Nur Noch Einmal, Herr

Guten Abend, Freunde. Ein Vorrecht heute Abend hier zu sein und sich dieses wunderbaren Musikfestes zu erfreuen, sich dieser Lieder zu erfreuen, als sie mit wirklicher Begeisterung sangen. Ich beobachtete Jimmy, glaube ich ist es, und wenn wir nur so begeistert über alle diese Dinge Gottes in unserem eigenen Leben sein könnten, wie Jimmy in seiner Gemütsbewegung von ihrem Singen ist, wir würden irgendwo hinkommen. Ich schätze diesen Jungen wirklich, seinen Vater, unseren guten Freund.

2 Ich möchte eine Frage stellen. Diese Damen, die dieses sangen: "Ich würde gerne darüber sprechen," ist das dieselbe Gruppe, die vor vielen Jahren sang, als ich hier war? Ist das dieselbe? Ich habe überall versucht, dieses Lied zu finden. In meinen dunklen Stunden der Versuchung habe ich versucht zu denken, daß: "Ich möchte gerne darüber sprechen." Jimmy Maguire, hast du das auf Tonband aufgenommen? Ich hoffe. Seht ihr? Habt ihr es aufgezeichnet? Und wenn es so ist, möchte ich es. Und ich habe versucht, das zu denken, ich denke das: "Er wird mich lieben, wenn mein Pfad so dunkel war." Seht ihr? Und ich—ich erfreute mich gewiß des schönen Liedes von Zion.

3 Nun, ich verstehe, ich bin mir dessen nicht sicher, aber ich glaube, daß dieselbe Gruppe bei der Versammlung der Geschäftsleute singen wird, ich glaube Sonntag, nächsten Sonntag. Ich denke, das ist richtig, wenn ich es nicht falsch verstanden habe, um zwei Uhr nächsten Sonntag. Wenn ihr diese Art des Singens mögt, warum, sie werden dort sein, um wieder für uns zu singen. Wir sollten sie morgen Abend nach Tuscon herunterbringen und sie dort unten singen lassen. Ich—ich bin sicher, daß es ein Segen für die Leute sein würde.

4 Nun, morgen Abend ist die Tuscon Vereinigung. Wir werden morgen Abend im Ramada-Inn sein, unten in Tuscon, was ihr alle versteht, da Phoenix nur der Stadtrand von Tuscon ist. Seht ihr? Wir sind sicherlich froh, euch als Mitbürger unserer großen Wirtschaft Arizonas zu haben. Nun wir sind auf dem Berg; ihr seid in dem Tal; so bedenkt, ungefähr sechshundertzehn Meter höher als ihr, seht ihr. Also

dieser Stadtrand, wir sind zweifellos froh, hier mit euch heute Abend in Gemeinschaft zu sein. Also erinnert euch morgen Abend und der wichtigste Ort von Arizona wird das—das Bankett der Vereinigung sein. Und dann werden wir den nächsten Abend hier sein im, ich vergesse jetzt den Namen der Gemeinde, es ist Southside Assembly. Und dann am Mittwoch Abend sind wir in der Elften und Garfield, ich glaube, es ist dort für die Assemblies of God. Und dann Donnerstag beginnt die Versammlung.

5 Nun, ihr seid so nett und wir haben diese Woche solch eine wunderbare Zeit der Gemeinschaft gehabt, und all diese Gemeinden oben und unten in dem Maricopa Tal hier. Und der Herr hat uns sicherlich äußerst reichlich gesegnet, mehr als ich von Ihm zu tun erwartet hatte. Die Plätze sind überfüllt gewesen und vollgestopft bis in die Vorplätze und die Leute standen, eine große Gemeinschaft um das Wort. Die Prediger waren da, ich habe den Prediger, Bruder Outlaw, bemerkt, ich habe ihn in jedem Dienst gesehen, den wir gehabt haben, soweit ich mich erinnern kann. Und andere sind eben von einer Gemeinde zur anderen gekommen. Das ist die Weise, wie wir es tun sollten, ich mag das, Gemeinschaft zu haben, einer mit dem anderen.

6 Wie der alte Bruder Bosworth, der jetzt drei oder vier Jahre in der Herrlichkeit ist, er sagte zu mir: "Weißt du—du was Gemeinschaft ist, Bruder Branham?"

Ich sagte: "Ich denke."

7 Er sagte: "Es sind zwei Kameraden, die sich ein Schiff teilen." So das—das ist richtig, zwei Kameraden in dem einen Schiff. So sind wir.

8 Ich bin froh, heute Abend über die Versammlung zu schauen und hier Freunde zu sehen, die ich zuvor nicht gesehen habe, die die ganze Strecke von Kentucky und Indiana, oben rund um Ohio, gekommen sind, hier ringsherum sitzend, uns zu besuchen. Wir sind gewiß froh, sie heute Abend hier zu haben. Vielleicht in einer anderen Versammlung gewesen, aber größeren Gebäuden, und habe euch nur nicht bemerkt. So segne der Herr euch wirklich reichlich.

9 Und nun werde ich nur einen kleinen Augenblick verweilen. Ich muß meine Familie heute Abend zurückfahren und wir müssen für die Versammlung morgen in Tuscon bereit sein, so werden wir heute Abend nach dem Dienst

runterfahren. Es sind ungefähr einhundertfünfundzwanzig Meilen, und eine lange Strecke davon Wüste, und ich bin schläfrig und müde, so werde ich versuchen, euch herauszulassen.

10 Nun, ich sagte heute Morgen, daß, als ich jenen Propheten auf der Spitze des Hügels erwähnte, ich . . . Das war gestern Abend, nicht wahr? Und heute Morgen sprachen wir über etwas anderes. Doch ich habe nichts dagegen, wenn ihr zu spät seid für die . . . für eure Arbeit, und ich habe nichts dagegen, wenn ihr jetzt einen Tag verpaßt und dann, aber verpaßt nicht die Sonntagsschule, seht ihr, denn wir möchten euch zur Sonntagsschule haben.

11 Nun, heute Abend, bevor wir uns dem Wort nahen, laßt uns dem Autor durch Gebet nähern. Ich möchte vorher nur noch zu diesem lieblichen kleinen Chor sagen, diesen Gotteskindern, ich schätze sie gewiß, ihr feines Singen. Und Bruder Moore entschlüpfte mir nach draußen, ich wollte ihm diesen Dienst geben. Doch er—er schlüpfte hinaus, ich sehe nur seine liebliche Frau hier sitzen. So laßt uns unsere Häupter jetzt für ein Wort des Gebets beugen.

12 Herr Jesus, wir kommen heute Abend wieder, um Dir zuerst für alles, was Du uns gegeben hast, Dank zu geben. Und vor allem, daß Du uns dieses Ewige Leben gegeben hast, das aussteht, denn wir wissen, daß wir uns wieder treffen werden; nicht mehr auf dieser Erde, in der Erde, die kommen wird. Nun segne Dein Wort heute Abend. Und wir danken Dir dafür, wie Du das Singen gesegnet hast. Nun bete ich, Vater, daß Du fortfahren wirst, das Singen zu segnen, die Lieder und die Sänger, den Pastor dieser Gemeinde, seinen Mitpastor und auch die Diakone, Verwalter und alle, die mit einstehen. Segne sie, Vater.

13 Wir beten, daß Du die Botschaft heute Abend segnen wirst, diese wenigen Worte, die ausgewählt worden sind. Wir bitten, daß Du den Zusammenhang hinzufügen wirst und uns von Deinem Segen geben wirst. Heile all die Kranken und die Betrübten. Mögen Männer und Frauen heute Abend die Vision erfassen, verstehen, was Gottes Programm für diesen letzten Tag ist. Das ist alles, was wir tun müssen, nur in Sein Programm hineinzukommen und dann werden andere Dinge für sich selbst sorgen. Er lehrt uns diese Weise und wir . . . Er sagte: “Trachtet zuerst nach dem Königreich Gottes und Seiner

Gerechtigkeit, alle anderen Dinge sollen hinzugefügt werden." So lasse uns heute Abend, Herr, zu des Königsreichs Segnungen, zu dem Königreichsprogramm zurückkommen und von Dir lernen. Denn wir bitten es in Jesu Namen. Amen.

14 Nun, ich bin nur ein klein wenig heiser vom vielen Sprechen. Und ich weiß, daß es hier drinnen warm ist und es tut mir leid für alle die stehen, besonders für jene Damen, die ringsherum an den Wänden stehen, draußen in der Vorhalle, und ich werde mich beeilen, so schnell wie nur möglich, so schnell wie ich nur kann. Und während ich lese oder spreche, denkt nur daran, der allgegenwärtige Gott ist immer hier gegenwärtig. Und wie ein Bruder über den Epileptiker sagte, vom letzten Mal, als wir hier waren, Gott kann Krebs heilen, Lähmungen, was immer es ist. Er hat es schon getan. Wenn Er euch nur dazu bekommen kann, das zu glauben! Ihr seid nicht heute Abend gerettet, ihr seid gerettet worden, ihr wurdet vor neunzehnhundert Jahren gerettet. Und nun vielleicht heute Abend werdet ihr diese Rettung annehmen, aber es ist schon dafür bezahlt, die Schuld ist bereinigt worden. Und der Teufel, der euch in das Pfandhaus gebracht hat, Jesus kam und erlöste euch und öffnete die Türen und die einzige Sache, die ihr zu tun habt ist, geht hinaus und beansprucht eure Freiheit. Das ist alles. Ihr habt eine Quittung von Gott, daß die Schuld bezahlt ist. Jesus sagte mit Seinen letzten Worten: "Es ist vollbracht!" Jede erlösende Segnung war vollständig beendet. Gottes großer Zorn auf Sünde, als Er für uns Sünde wurde, es war, die Schuld war erledigt.

15 Satan hat keine Macht mehr, er kann nur damit täuschen. Wenn er euch darin täuschen kann, in Ordnung, dann müßt ihr es haben. Doch rechtmäßig hat er überhaupt keine Macht mehr, jede Macht, die er hatte, wurde ihm auf Golgatha weggenommen. Dort ist, wo der Preis bezahlt wurde. Er ist nichts als ein Bluff! Wenn ihr seinem Bluff zuhören wollt, gut, in Ordnung. Aber ihr müßt es nicht, ihr seid heute Abend frei. Er hat euch frei gemacht.

16 Und nun, wenn etwas in dem Wort euch erkennen lassen kann, daß ihr durch Seine Gnade frei seid oder wenn etwas erkennt, und das Wort läßt euch verstehen, oder einige Handlungen Gottes, die euch einschließen, es schließt uns alle ein, dann nehmt es auf jener Grundlage an und ihr seid auch frei. Ihr müßt nicht irgendwie anders fühlen, ihr müßt überhaupt nichts fühlen. Es basiert nicht auf. . .Jesus sagte

nie: "Fühltet ihr es?" Er sagte: "Glaubtet ihr Es?" Es ist Glauben! Das ist unser—das ist unser—unser Glaube ist—ist ein Arm, ein mächtiger Arm, der das scharfe, zweischneidige Schwert Gottes hält. Und dieses scharfe zweischneidige Schwert wird jede Verheißung freischlagen, wenn der Arm des Glaubens in der Lage ist, das Schwert zu führen. Einige Leute haben sehr schwache Muskelprobleme und sie können vielleicht einen kleinen Kratzer schlagen, genug um einer Kirche beizutreten. Andere können in die Rechtfertigung kommen. Einige können den ganzen Weg bis zur Taufe mit dem Heiligen Geist gehen. Ein großer starker Arm, der diese Bibel hält, kann jede Verheißung freischlagen. Das ist richtig. Deshalb seid stark in dem Herrn!

17 Nun, ich möchte heute Abend von dem kleinen Thema lesen, von dem ich—ich mir einige Notizen aufgeschrieben habe. Es ist hinten in dem Buch der Richter zu finden, von dem 16. Kapitel von Richter, 27. und 28. Vers, um den Zusammenhang aufzuzeigen, was ich sagen möchte.

> *Das Haus aber war voll von Mann und Frauen, . . . alle Fürsten der Philister waren dort. Und auf dem Dach waren um die dreitausend* Mann *und Frauen, die zusahen, wie Simson Späße machen mußte.*
>
> *Da rief Simson zu dem Herrn und sagte: Herr, Herr! Denke doch an mich . . . stärke mich doch nur diesmal noch, o Gott, damit ich Rache nehmen kann an den Philistern–eine Rache nur für meine beiden Augen!*

18 Möge der Herr Seine Segnungen zu dem Wort hinzufügen. Wenn ich es einen Text nennen müßte, würde ich dies gerne für die nächsten wenigen Augenblicke nehmen: "Herr, nur noch diesmal," *Nur Noch Einmal, Herr.*

19 Dort waren ungefähr, wie die Schrift sagt, ungefähr dreitausend Philister, die von den hohen Galeeren des Stadions herunterschauten, als das Paar in das große Stadion oder Kollosseum eintrat; hoch geehrte Kriegsherren, ihre feine Juwelen geschmückten Damen, wie sie in diesem Rang saßen. Und der Ansager sagte das: "Simson betritt die Arena."

20 Sie sind bestimmt aufgestanden, rückten ein bißchen näher, streckten, als es geschah ihre Hälse, um einen guten Ausblick zu bekommen. Und was konnten sie sehen außer eine Masse von menschlichem Fleisch, einen Mann, der einmal ein großer Krieger war, geführt, blind wie er war, geführt von

einem kleinen Jungen, der ihn hinausführte in die Arena. Den ganzen Tag lang hallten die Hallen von Wand zu Wand wider, von dem Lärmen der betrunkenen Frauen und Männer. Was für ein Anblick muß das gewesen sein! Was für eine Stille muß über das Gebäude gekommen sein, als dieser Mann, geführt von einem kleinen Jungen, ein Erzfeind von ihnen, herausgetreten kam in die Arena ohne Augen, mußte von einem kleinen Jungen geführt werden. Ein Mann, der einmal ein so tapferer Mann gewesen war! Ein Mann, der der Krieger gewesen war, der Simson war, und dann mußte er von einem kleinen Jungen hinaus in die Arena geführt werden. Und ein Mann, der ein Diener Gottes war, in diesen Zustand gebracht, in diesen Platz von betrunkenen Lärmenden.

21 Es war eine große Feier für ihren Gott Dagon, der Fischgott, der den Sieg über Jehovah bekommen hatte. Laßt uns eine Minute anhalten und laßt es eindringen, einen Sieg über Jehovah's Heerscharen feiern. Dagon, dieser heidnische Götze, der Fischgott der Philister, den Gott haßte. Und hier waren sie in ihrem betrunkenen Krawall, feierten Sieg über Gottes Diener, der errungen wurde. Was für eine schreckliche Sache ist das, daran zu denken! Ich würde gerne, wenn es möglich wäre, ein paar Minuten anhalten und ein Bild davon malen. Aber stellt es euch nur einmal in euren Gedanken vor, wenn ihr hättet stehen und so etwas anschauen müssen. Dann werde ich das Bild gerade wieder zu euch zurückbringen.

22 Stellt euch nur vor, den ganzen Tag lang trinken, Feiern, gut gekleidete Frauen, Männer, Kriegsherren, Krieger, große Männer der Nation versammelt in diesem neuen Gebäude, wo sie das neue Götzenbild des Fischgottes aufgestellt hatten, ihm Ehre und Preis für den Sieg über Jehovah's Diener gebend. Nun, um es schlimmer zu machen, hier kommt der führende Mann, der Botschafter jenes Tages mit ausgestoßenen Augen, an der Hand geführt von einem kleinen Jungen, um ihn hinaus in das Stadion zu bringen. Der Junge führt den stolpernden Blinden hinaus in den Platz, und ich kann ein Flüstern hören von dem—dem großen massiven Mann, dort wie eine große Maschine stehend, doch völlig hilflos. Gott hatte ihn für einen Zweck aufgezogen. Verkaufte seine Geburtsrechte; und hier stand er, eine Masse von Maschine ohne Kraft darin, von einem kleinen Jungen herumgeführt. Aber kein Zweifel in meinen Gedanken, daß Simson an all diese Dinge gedacht

hatte. Als er seine Kraft verloren hatte, hatte er an das gedacht, was geschehen war. Sein Gelübde war von ihm genommen worden und er war seinem Feind ausgeliefert worden. Und dafür hatten sie ihm sein Augenlicht genommen. Und er sagte zu dem kleinen Jungen: "Führe mich zu der Stelle, wo die Säule steht, auf der das Gebäude ruht, führe mich nur herüber zu der Stelle."

23 Und denkt daran! Sie hatten ihn dort draußen, machten eine Belustigung aus ihm, den betrunkenen Haufen zu unterhalten. Was für eine Schande war das! Was für eine Unehre war das! Was für ein Beispiel ist das! Für . . . Es kommt mir die Erinnerung an eine besiegte Nation, die moralisch zersetzt ist, wie Simson neben dieser Säule stand zur Belustigung für den Feind. Gedemütigt und gebrochen, in was für einem Zustand war er! Ein sehr gutes Symbol von einer gefallenen Nation, eine moralisch verkommene Nation, eine gefallene Gemeinde, die ihre Geburtsrechte verkaufte, gefallen in moralische Zersetzung und sich selbst dem Feind ausgeliefert hat. Ein öffentliches Beispiel, obwohl du aufgezogen warst, um Gott zu dienen, doch ein Abfall in moralische Zersetzung bringt dich in diesen Zustand. Was für ein Beispiel das war!

24 Ich kann gerade all die Krieger ringsherum hören, all die Frauen mit ihren Perlen und Armbändern und feinen Juwelen usw. sagten: "Also, dies ist Simson? Dies ist jener Mächtige, über den ihr gesprochen habt. Dies ist der Mann, von dem ihr gesagt habt, daß der Geist der großen Götter in ihm lebte. Dies ist jener Mann, der unsere Nation hätte einnehmen können, worüber ihr spracht, doch schaut ihn jetzt an!"

25 Welch ein Beispiel! Was für eine Lektion das für uns sein sollte? Was für eine ernste Sache es sein sollte. Wir sollten uns diesem nicht einfach nähern, einfach so zusammen zukommen, um eine schöne Zeit in einer Feier zu haben. Wir kommen zusammen, um zu sehen, wo wir stehen, um zu sehen, was uns geschieht.

26 Und ich konnte hören und zweifellos konnte Simson von der einen und der anderen Seite hören, von den Menschen, die von ihm gehört hatten: "Nun, also dies ist Simson!"

27 Ich frage mich heute, ob der Feind nicht auch zu dieser Zeit ungefähr dasselbe über unsere Pfingstbewegung sagen kann.

28 Nur den Namen Simson auszusprechen, würde sie alle nervös werden lassen, weil er ein gesalbter Diener Gottes war. Er wurde mit einer Nasiräer Gabe geboren und sie wußten, daß es nichts gab, was die Nasiräer Gabe aufhalten konnte, so lange wie er sie behielt. Er war Gottes ausgewählter Mann des Tages, Gottes ausgewählter Botschafter des Tages. Viele von ihnen dachten, was dies sein soll. Viele von ihnen erinnerten sich an ihn. Viele erinnerten sich, als sie dieses hilflose Geschöpf anschauten, stand dort mit seinen Armen um den Pfosten gelegt, blind. Machten sich lustig über ihn, schlugen ihn mit Peitschen, sagten: "Komm weiter heraus, Simson, du großer, starker Mann. Tue etwas! Du, der du so stark bist, wo ist dein Gott?"

29 Wenn das nicht gerade die Art ist, die der Feind zu tun liebt, wenn er dich fertigmachen kann. Doch er wagt das nicht zu versuchen, solange die Kraft Gottes durch die Gemeinde wirksam ist. Er ist—er würde sich fürchten es zu tun, wenn die Nasiräer Segnungen auf dir sind. Doch wenn er dich gepeitscht sehen kann, das ist, wenn er sich über dich lustig macht. Das ist, wenn er sagen kann, dort ist kein Unterschied zwischen ihnen und uns, sie sind eben dieselben Menschen wie wir. Doch wenn dort etwas anderes ist, etwas Hervorragendes mit Jehovah's Segnungen darauf, dann sind sie erschrocken, irgend etwas zu sagen. Solange wie sie die Kraft Gottes wirken sehen können, hat der Teufel genügend Verstand, seinen Mund geschlossen zu halten. Doch wenn er weiß, du bist besiegt, richtet er jeden Teufel, den er kann, auf dich.

30 Das ist der Zustand, in dem Simson stand. Denkt nur, wie ich die Krieger sehen kann, einige von ihnen alte Veteranen mit Narben in ihren Gesichtern, wie sie Simson anschauten, der dort stand, hoffnungslos und hilflos, sie erinnerten sich, daß sie ihn einmal mit einem Kieferknochen in seiner Hand stehen sahen und tausend Philister lagen tot zu seinen Füßen. Und nun führte ihn ein kleiner Junge an der Hand herum. Sie konnten sich erinnern, wie sie sich in ihrem Rat befragten, als die Nachricht gebracht wurde, daß ein Mann, nichts als ein Mann, nahm den . . . einen alten sonnenverbrannten gerösteten Kieferknochen eines Maulesels.

31 Und nun, viele von euch haben sich der Geschichte der Philister angenommen. Jene Panzerung, die jene Männer trugen, die Helme auf ihrem Kopf waren fast fünfundzwanzig Millimeter dicke Bronze. Und ihre Mäntel, die sie trugen, sie

waren große mächtige Männer mit gewaltigen ehernen Schutzpanzern aus zwölf Millimeter Bronze oben und unten an ihrem Körper, um sich vor einem herannahenden großen Speer zu bedecken oder einem—einem harten Schlag mit einem zweischneidigen Schwert, das ihnen ihre Füße weggeschlagen hätte.

32 Nun, wie konnte ein Mann, nur ein Mann, eintausend um ihn herum, gepanzerte und eingekleidete Krieger mit Speeren, jene großen Helme, wo nur das Auge durchschaute, wie konnte ein Mann den Kieferknochen eines Maulesels nehmen und tausend von ihnen auf einmal niederschlagen? Warum, die erste Berührung mit jenem alten spröden Kieferknochen würde an einem dieser Helme in Stücke fliegen. Sie wußten, daß eine übernatürliche Kraft, wenn er den Krieger an den Kopf schlug, das Ding einbeulte und ihn unmittelbar tötete. Rechte Hand und linke Hand, er schlug und jedesmal, wenn er schlug, schlug die Kraft Gottes mit.

33 Es bedarf nicht, was wir denken würden, einer großen Sache, es bedarf nur einer—einer Hand, die völlig mit dem Heiligen Geist gesalbt ist, mit Gottes Kraft, um jeden Feind in allen Umständen niederzuschlagen.

34 Und wie jene Krieger sich erinnerten! "Könnte es möglich sein, daß wir den falschen Mann bekamen," mögen einige von ihnen gesagt haben. "Nein, das ist er. Ich kann soeben seine Gestalt sehen, das ist Simson, derjenige, der diente, was er sagte, der wahre Gott sei. Doch sein Gott hat ihn sicher verlassen."

35 Doch sie waren verkehrt! Gott hatte ihn nicht verlassen, er hatte Gott verlassen. Und ich denke, das ist etwa die Weise mit den Leuten heute Abend. Es ist nicht Gott, der Seine Gemeinde verlassen hat, es ist die Gemeinde, die Gott und Sein Wort verlassen hat. Und das ist, was los ist.

36 Beachtet, viele von ihnen erinnerten sich. Die Gruppe, die drüben auf einer Seite stand sagte: "Ich kann mich daran erinnern, als Delila ihn nahm und mit Seilen band, die nicht einmal Pferde zerreißen konnten. Und als wir auf ihn kamen, waren sie wie kleine Fäden, er zerriß sie einfach in Stücke. Und hier steht er, besiegt."

37 Und eine andere Gruppe konnte sich an eine Nacht unten in Gaza erinnern, wie sie ihn eingesperrt hatten, aber er hatte die Salbung noch auf sich. Und sie versuchten ihn

einzusperren und schlossen die Tore nach ihm. Sie sagten: "Jetzt werden wir uns auf ihn stürzen." Doch der Geist des Herrn kehrte zu ihm zurück und er hob alle Tore aus und ging damit den Berg hinauf.

38 Wenn ein Mann geradlinig in der Pflicht Gottes steht, gibt es keine Tore, überhaupt nichts kann in seinem Weg stehen. Der Teufel versuchte an einem Tag Gottes Mann und das Volk mit dem Roten Meer einzuzäunen, doch er ging geradewegs hindurch, das ist dasselbe. Solange ein Mann in dem Dienst Gottes steht, solange die Salbung und Segnung auf ihm ist, sollte er nichts fürchten, weil Er uns verheißen hat, daß Er mit uns sein wird und auf keinen Fall wird uns etwas belästigen.

39 Aber dies ist ein Beispiel, was geschehen wird, wenn Gottes Langmut schließlich mit dir zu Ende geht. Nun, Er ist langmütig, aber bedenkt, Seine Geduld hat ein Ende. Nun, Simson handelte in jener Nacht verkehrt, als sie ihn dort unten hatten, doch schließlich hatte Gott genug davon! Er konnte ihn nicht korrigieren. Mein Gebet ist, daß: "Gott, laß diese Pfingstgemeinde nie dahin kommen, wo Gottes Geduld mit euch zu Ende ist." Er wird Botschafter senden wie wir in dieser Woche gelehrt haben, Propheten durch die Zeitalter hindurch aufstehen lassen, sein Wort voraussagend und Sein Wort zurückbringend und dann geht ihr fortwährend von ihm weg und ihr werdet euch auch selbst blind wiederfinden, kraftlos, hilflos, besiegt und ich habe Angst, daß es das ist, wo wir hinkommen. Seht ihr, Simson fiel für den Glanz. Die Sache, für die die Gemeinde heute fällt, Glanz. Wie traurig das ist, diese Dinge geschehen zu sehen.

40 Ja, als sie versuchten, die Kraft Gottes einzuzäunen, sie fanden heraus, daß sie es nicht tun konnten. Simson hob diese gewaltigen großen Eisentore aus, die Tonnen gewogen haben mögen, ging mit ihnen auf den Berg und legte sie nieder. Gewiß, niemand wird ihm ähneln, sie wußten das wohl.

41 Und wenn ein Mann in die Salbung des Heiligen Geistes kommt und hat das Wort des Herrn, mit dem SO SPRICHT DER HERR, ihr solltest besser mehr Verstand haben, als zu versuchen Es anzugreifen, ihr werdet herausfinden, das dort die Hand des lebendigen Gottes ist, und es ist ernst.

42 Aber wir finden heraus, daß dort eine weitere Gruppe war, die ihn eines Tages auf seinem Weg herunterkommen sah und ein Löwe lief heraus auf ihn zu und brüllte. Und ein Löwe ist

ein gefährliches Tier, der einen Menschen in Bruchteilen von Sekunden töten kann, vier oder fünf von ihnen, nur ein Schlag ist alles, was er braucht. Und dieser Löwe, gestört, und sie bemerkten die Handlung, als sie den Löwen beobachteten. Und der Löwe, wahrscheinlich gestört, und war verärgert und sauste hinaus hinter Simson her. Und da stand er, hilflos. Aber plötzlich!

43 Oh, Er ist eine immer gegenwärtige Hilfe in der Zeit der Schwierigkeiten! Plötzlich! Warum könnt ihr kranken Leute das nicht heute Abend denken? Warum könnt ihr es nicht, die ihr Angst habt, daß jemand etwas gegen euch sagen wird, etwas über euch? Sie sagten das über Jesus. Plötzlich war er ein Gegenstand für die Kraft Gottes! Und jeder einzelne von euch ist durch Bekenntnis und Glauben ein Gegenstand für die ganze Kraft, die dort ist, beides in Himmel und Erde, um auf euch zu kommen.

44 Während Simson dort stand, kam die Kraft Gottes auf ihn, und der Löwe machte einen Sprung zu ihm, er ergriff ihn einfach beim Maul und riß ihn mit seiner Hand auf. Und konnte der Mann, der eine solche Sache wie diese tun würde . . . Hier steht derselbe Mann, besiegt, hilflos und blind.

45 Und ich kann euch auf eine solche Gemeinde hinweisen die hilflos, besiegt und blind die Verheißungen ablehnt, das Wort ablehnt, eine Gemeinde, der Christus verhieß, daß sie Macht über Krankheiten haben würde. "In Meinem Namen sollen sie Teufel austreiben," einen Teufel binden und ihn wegtreiben und die Segnungen, die Er Seiner Gemeinde verhieß. Und weil sich die Gemeinde von Gebetsversammlungen weggewandt hat und von der Aufrichtigkeit und die Religion von Christus zu einer Tradition machte, und all die Kraft aus ihr genommen hat. Glanz kam in unsere Gemeinden und sie steht fast besiegt da. Oh, my!

46 Dort stand er, völlig der Kraft durch eine Frau beraubt, nur weil seine Augen suchen gingen, weil eine unmoralische Isebel ein System errichtete, um den Diener Gottes zu besiegen.

47 Mag ich dies mit Ehrfurcht sagen, dort ist ein System von Isebel gebildet worden, das besiegend alle in eine Vereinigung bringt, all die Denominationen, Pfingstler und alle in den Weltkirchenrat, der nichts anderes ist, als die Falle des Teufels, von euch wegzunehmen, was ihr bekamt. Dann wird sie über euch lachen. Der Kraft durch diese Frau beraubt!

48 Pfingsten, vor ein paar Jahren, vor nicht mehr als fünfzig Jahren, ragte heraus. Die Leute standen damals anders. Sie kamen aus—aus verschiedenen Gruppen der Weltlichkeit heraus, wegen ihrer Weltlichkeit, und sie standen da als ein Beispiel. Und Gott hatte jene Gemeinde genommen, und heute ist sie eine der mächtigsten Gemeinden in der Welt. Aber die Sache, die sie tut, sie hat sich geradewegs herumgedreht und sie ging zurück in dieselbe Ansammlung, aus der sie herausgerufen wurde. Und als sie anfing das zu tun, wurde ihre Kraft von ihr genommen. Wo haben wir die ganze Nacht Gebetsversammlungen? Laßt den Prediger bis ein oder zwei Uhr am Morgen predigen, wie er es zu tun pflegte, er würde zu leeren Sitzen predigen, sie müssen nach Haus gehen und *Wir Lieben Susi* oder irgend jemand in einer bestimmten Fernsehsendung sehen. Nun, das ist die Wahrheit! Warum? "Wo eure Schätze ist, da ist auch euer Herz." Unsere Schätze sollten in dem Wort sein! Die Arizona Leute sind Goldsucher, ihr solltet eine Weile graben gehen, seht ihr, seht was für euch ist.

49 Doch da stand Simson, besiegt, von einer Frau beraubt. Alle seine Kräfte waren von ihm genommen, weil er sich selbst auslieferte und sein Geheimnis einer Frau preisgab.

50 Nun, sobald wir groß genug waren, daß wir aus der Ecke kommen konnten und von der kleinen Mission irgendwo wegkommen konnten, versuchen wir Gemeinden zu bauen, die größer sind als die des nächsten Burschen. Wir wollen die Methodisten, die Presbyterianer, die Baptisten überstrahlen! Das ist nicht euer Zweck! Das ist nicht, warum ihr seid, was ihr seid. Gott hatte das bereits. Er hat euch nicht deswegen aufgezogen. Er zog euch als ein Beispiel auf, damit Er Seine Kraft in euch legen mag, um Seine Herrlichkeit kundzutun.

51 Doch laßt nur ein paar Rickies hereinkommen und sie werden es verdrehen und hinausgehen zu den blumenreichen Dingen der Erde. Fast alle Versammlungen möchten gerne einen kleinen Knaben als ihren Pastor, der hübsches lockiges Haar hat und ihr denkt, er weiß mehr über Es, als sonst irgend jemand. Doch laßt euren Leib einmal krank werden und ihr möchtet keinen von diesen kleinen Doktoren, die gerade aus der Schule gekommen sind, wenn ihr eine Operation braucht, wenn euer Herz operiert werden muß, ihr möchtet einen alten Mann, der grauhaarig ist, der einige Erfahrungen hat. Was die Gemeinde heute Abend braucht ist das altmodische

Evangelium, von dem bewiesen worden ist, daß es die Kraft Gottes ist, nicht diese kleinen Rickies, die unsere Seminare ausbrüten. Ihr wißt das. Das ist, wo wir heute Abend sind, das ist der Zustand, in dem wir sind. Ihr habt überhaupt kein Recht, in ein solches Durcheinander zu gehen. Ihr fingt gerade dort an zu fallen und ihr werdet nie zurückkommen und ihr werdet es nicht, solange ihr dabei bleibt.

52 Habt ihr je nachgedacht, während sich diese Philister über Simson wunderten, habt ihr je nachgedacht, was durch Simsons Gedanken ging? Was denkt ihr, was ging durch die Gedanken dieses Mannes? Ich glaube, daß er dachte, während er dort stand, noch vollkommen blind, niemals sein Augenlicht wieder zu haben, er dachte über all die großen Siege nach, die Gott ihm gegeben hatte. Da stand er nun, dachte über die Tage nach, die gewesen waren, was sie zu tun pflegten.

53 Und das ist einfach nur die Weise, wie ein Mensch ist, wie ich hier vor einiger Zeit sagte. Ein Mensch denkt immer an das zurück, was Gott tat und sie schauen auf das, was Gott tun wird, doch sie beachten nicht, was Gott gerade tut. Seht ihr? Seht was Er jetzt tut! Wir wissen, was Er getan hat. Und Er sendet zu uns und versucht uns wieder wachzurütteln, versucht uns wieder auf den Pfad Seines Wortes zurückzubringen und beweist es durch Sein bestätigtes Wort. Und wir sitzen einfach, schlafen, gehen nach Hause, sagen: "Was hat er gesagt? Ich hasse es, sie solange anzuhören."

54 Das kam in seine Gedanken, was wir seine Glanzzeit nennen würden, damals als er im Geist des Herrn war, als der Herr seine Gebete beantwortete. Sogar bevor er betete, solange er für Gott lebte, war Gott rechtzeitig. Er hatte keine Zeit darüber nachzudenken: "Hm, ich muß jetzt durchbeten und sehen, ob diese tausend Philister. . . " Er wußte, daß Gott mit ihm war, da war keine Verdammnis, so ergriff er das erste Ding, das er in seiner Hand hatte, fing an zu schlagen. Jawohl. Er wartete nicht, bis er einen Doktortitel bekam oder lernte wie man duelliert, er nahm einfach, was in seiner Hand war und fing an, damit zu schlagen.

55 Doch heute haben wir gelernt, wie man mit all den Glaubensbekenntnissen duelliert und dergleichen und sich aufregt und kämpft, wir kommen nirgendwohin. Wir sind ein Bluff, wie es in den Tagen von Goliat war. Vielleicht wird Gott uns einen David senden, der die Glaubensbekenntnisse nicht kennt, sondern nur die Kraft Gottes kennt, die getestet und

geprüft worden ist. Dort stand die ganze Gemeinde, besiegt, weil irgendein großer Bursche ausrief: "Die Tage der Wunder sind vorbei." Doch es wirkte nicht, als dort ein Mann Gottes heraufkam, winzig klein, gebeugte Schultern, ein rötlich aussehender Bursche. Doch Gott war mit ihm, er hatte eine Erfahrung.

56 Und sie sagten: "Nimm dieses Glaubensbekenntnis hier von unserer Gemeinde, gehe dort hinaus und treffe ihn."

57 Er sagte: "Ich habe die Sache nie geprüft, ich weiß nichts darüber." Kommt um herauszufinden, daß Sauls kirchliche Weste einem Mann Gottes nicht paßt, so warf er das Ding ab und nahm, was er wußte, was richtig war.

58 Und heute brauchen wir kein Diplom oder—oder einen Doktorgrad, um in irgendeine Gemeinde oder etwas zu kommen. Das einzige, was wir brauchen, ist die Kraft und die Auferstehung Christi in unseren Leben, um Gottes Wort mit der Liebe Gottes in unseren Herzen zu nehmen, daß wir sicher sind, daß Gott antworten wird auf das, worum wir bitten. "Er wird denen keine gute Sache vorenthalten, die richtig vor Ihm wandeln."

59 Nun, er dachte an seine großen Tage, als dort große Tage waren. Die Gemeinde heute Abend denkt fünfzehn Jahre zurück, an die Erweckung der Göttlichen Heilung, des Sieges. Nun und er ist auch . . . von Gott und Sein Volk, das versagt hatte. Das sollte ernst genug sein, damit Simson anhalten würde und denken, daß er Gott verfehlt hatte. Er, es war nicht Gottes Fehler, daß er besiegt war, es war sein eigener Fehler. Und das Volk, Gottes Volk, das hervorgekommen war, um dazu das Evangelium zu predigen, in seiner Kraft, und durch das Flirten mit dieser flatterhaften Frau, unmoralischen Frau, hatte er alle Kraft verloren, die Gott ihm gegeben hatte.

60 So ist es mit der Gemeinde gewesen! Gott hat die Gemeinde aufstehen lassen, um ein Leuchtturm zu sein, um Seine Kräfte herauszulassen, die Kranken zu heilen, die Toten aufzuerwecken, Teufel auszutreiben, heilig zu leben, das volle Evangelium zu predigen, Es zu manifestieren, doch wir beginnen hineinzuschleichen und lassen die Schranken herunter.

61 Wir nahmen das falsche Beispiel. Die Frauen handelten wie die Frau des Pastors. Er ließ sie durcheinander geraten, ihr

Haare abschneiden, jede Art von aufreizender Kleidung tragen, nie getadelt. Und die anderen sagen: "Wenn Schwester Soundso es tun kann, könnte ich es auch." Mache das nicht zu deinem Beispiel. Seht? Gott sagte dir, was zu tun ist, bleibe Dabei.

62 Nun, dann wenn du das tust, verfehlst du Gott und du verfehlst auch Sein Volk, verfehlst Sein Volk. Wenn du sie verfehlst, verfehlst du Gott. Gott stellte dich dorthin, um ein Wächter zu sein und wenn du die Sünde hereinschleichen siehst, anstatt die Sache abzuschneiden, verführen sie es. "Wenn all die Presbyterianer zusammenkommen, werden wir eine—eine bestimmte Sache haben, wir werden diese bestimmte Lehre von Göttlicher Heilung aus der Gemeinde hinauswählen. Wir—wir mögen es nicht." Dann geht ihr, um dagegen zu wählen. Oh, es ist, das ist die Weise, wie es geschieht.

63 Die Methodisten, ihr Methodisten pflegtet Göttliche Heilung in den Gemeinden zu haben. Presbyterianer, Lutheraner, ihr hattet es vor langer Zeit, ihr pflegtet zu jubeln und Freude zu haben. Was geschah damit? Ihr habt einen Haufen von kaum achtzehnhundert—und noch was von Rickies bekommen, die die Sache zum Glanz nahmen—und es ging weg.

64 Und ihr Pfingstler habt dieselbe Sache getan! Das ist richtig! Und nun steht ihr genau wie sie besiegt da, alle organisiert: "Und unsere Gruppe, wir glauben *dies*. Und wenn du nicht zu uns gehörst, wirst du zur Hölle gehen." Und was tut ihr, streiten? Ihr werdet nirgendwo hinkommen. Gott Selbst zeigt euch überhaupt keine Gunst, denn ihr steht ebenso besiegt wie die anderen, denn ihr nahmt denselben Weg, wie sie es taten. Genau!

65 Nun, er war ein Gefangener der—der Nation, für deren Zerstörung er aufgezogen war. Hier stand dieser mächtige Mann, stand dort, ein Gefangener genau dieser Nation, für die er durch Gott aufgezogen war, sie zu zerstören.

66 Ich möchte euch nicht verletzen, aber ich hoffe, daß es euch hilft. Und hier kommt die Pfingstgemeinde, die Gott erweckt hat, aus Organisation herausgezogen, woher ihr gekommen seid, und nun seid ihr Gefangene von derselben Gruppe. Nun ihr wißt, das ist die Wahrheit! Und dann laßt jemanden etwas dagegen sagen, ihr seid bereit, sie hinauszuwerfen. Es ist beinahe: "Blinde führen die Blinden."

67 Und jeder weiß, daß die Pfingstgemeinde vor fünfzig Jahren alles zurechtwies, was sich selbst organisieren würde. Ihr ward Brüder und Schwestern und ihr erlebtet die Zeit. Und ihr habt über die moderne Gemeinde und ihre Lebensart gesprochen und die Frauen, wie sie handelten und die Lebensart, was sie taten und den Mann und den Wert von Gottes Wort herabsetzten. Und Gott rief euch aus ihr heraus. Und ihr drehtet euch direkt zurück herum, und gingt direkt zurück in dieselbe Sache, aus der Gott euch herausrief. Und der wirkliche Grund, warum euch Gott aufgezogen hatte, das zu sein, ihr steht an den Pfosten eurer Denomination angebunden; ebenso besiegt wie Simson es war, mit euren Augen herausgestoßen für das Wort und alles mögliche. Das ist richtig. Es ist zu schlimm. Gott hat euch aufgezogen, um die Sache zu besiegen und ihr habt euch mit ihnen verbunden.

68 Und Simson kam gerade herum und heiratete eine Frau, heiratete genau in die Sache hinein, aus der ihn Gott herausgezogen hatte. Und die Gemeinde, die Pfingstgemeinde drehte sich gerade wieder herum und heiratete in die Sache hinein, für die Gott sie herausgezogen hatte. Kann nicht mit einer Gruppe verhandeln, Gott befaßt sich mit einem Einzelnen. Das ist immer sein Plan gewesen. Zwei Menschen haben zwei verschiedene Ideen. Gott gebraucht einen Menschen für Sich, das ist alles, was Er haben muß, einen Menschen! Das ist es, was Er versucht, heute zu bekommen. Er versucht, dich in Seine Hand zu bekommen, Er wird hier einen nehmen und dort einen. Es wird nie eine Gruppe sein, so bekommt das einfach aus euren Gedanken.

69 Wenn ihr organisiert, gerade dann verliert ihr euer—euer Geburtsrecht. Ich möchte jede Person fragen, wann hast du je einen—einen—einen Mann mit einer Botschaft von Gott aufstehen sehen, und sobald er die Erde verließ, organisierten sie es und sobald sie organisierten, starb es und kam nie wieder zurück. Da ist nicht ein—ein Text in der Schrift, nirgends, nicht ein bißchen in der Geschichte, nicht ein Vers in der Geschichte, der—der zeigt, daß es irgendeine Organisation oder irgendeine Gruppe von Leuten gab, die jemals organisierten, sie verloren ihre geistige Kraft und kamen nie wieder zurück, und nicht ein Körnchen von dem lebendigen Gott, das geistige Thermometer fiel auf 40 Grad unter Null die ganze Zeit. So ist es. "Form der Gottseligkeit, verleugnen die Kraft davon, von solchen wendet euch weg."

70 Gott richtete in solchen Tagen immer jemanden auf, der die Sache geradewegs aus ihrem Fundament sprengte und nahm die kleine Gruppe, eine Gemeinde, die übrigblieb und führte sie zum Sieg. Er wird es wieder tun, Er ändert Sich nicht, Er ist Gott. Sagt Gott jemals etwas, kann Er nie eine bessere Idee bekommen. Erinnert euch, das ist unser Vertrauen. Gott bereitete einen Weg für den Menschen, Ihn unter dem vergossenen Blut in Eden anzubeten. Er hat es nie geändert. Er kann es nicht ändern. Wenn Er es tat, hätte Er eine bessere Idee bekommen, als Er das erste Mal hatte, also kann Er es nicht haben. Er ist immer derselbe. Gott erweckte immer eine Nation, die davon wegging, nahm einen Mann und stellte ihn dort hinaus und brachte das Wort Gottes zu ihm und verdammte die ganze Sache. Nahm den Mann und ging weiter. Er wird nie eine Organisation nehmen und es tun. Er wird dich nehmen, wenn du Ihm nur zuhörst und dich selbst auslieferst.

71 Ja, für genau die Sache, für die er in die Welt geboren wurde und zu tun ermächtigt war, stand er als ein Gefangener derselben Sache. Sie ließen ihn Tricks zur Unterhaltung tun, Tricks sie zu unterhalten. Oh, my! Ließen eine—eine Frau ihn vom Wort Gottes wegködern. Das Wort Gottes war ihm ein Geheimnis. Es war eine Nasiräergabe und er sollte es nie niemanden sagen. Doch er nahm den Köder einer Frau.

72 Und das ist, was mit uns heute geschehen ist. Wir haben Dinge in unsere Gemeinde genommen, die nicht christlich waren. Es gibt keine Gemeinde, die draußen sitzt und sagt, daß es keine Heuchler in der Gemeinde gibt. Die ganze Aufmachung ist voll von Heuchlern und alle Arten. Das ist richtig. Doch ich werde euch diese Zusicherung geben . . . Nun, so ist es in einer Loge. Ihr mögt zur Methodistenloge oder zur Presbyterianerloge gehören, aber ihr könnt nicht gehören zu der . . .

73 Ihr könnt euch der Gemeinde nicht anschließen. Ihr könnt euch einer Loge anschließen, aber ihr könnt euch nicht einer Gemeinde anschließen. Ihr seid in sie hineingeboren. Und wenn ihr in die Gemeinde hineingeboren seid, gibt es keinen Heuchler in Ihr. Alles darin ist geweiht und heilig, denn ihr seid tot und euer Leben ist durch Christus in Gott verborgen, ist versiegelt durch den Heiligen Geist. Der Teufel kann euch nicht bekommen, wenn er es wollte. Er muß denselben Weg kommen wie ihr, und dann würde er euer Bruder sein. Seht ihr? Also ihr könnt es nicht tun.

74 Doch ihr könnt euch der Gemeinde mit allem anschließen, nur um Mitglieder, Entscheidungen zu bekommen. Wie ich gestern Abend sagte, alles was wir heute hören, es scheint das große Sammeln heute zu sein, ist: "Mehr Mitglieder, mehr Mitglieder!" Statistiken: "Wir übertreffen sie!" Gebt ihnen ein Geschenk, weil sie jemanden hereingebracht haben, gewonnen für die Sonntagsschule. Und was tut ihr, wenn ihr dort hereinkommt? Was hörte er? Irgendeine kleine angemalte Isebel, die über ihre Verabredungen des letzten Abends spricht oder einige—einige Literatur, die an der Wand hängt. Und ihr wißt, das stimmt. Und die Pfingstler lassen sich direkt hineingleiten. Laßt irgendwo anders eure Literatur zusammenstellen, was ihr lehrt.

75 Die höchste Sache in einer Gemeinde ist ein Ältester, nicht ein Bischof, nicht irgendein Presbyter oder etwas, Gott befaßt sich mit dem Ältesten dieser Gemeinde. Nun, er gibt seiner Gemeinde seine Botschaft und was sie nötig haben.

76 Ja, laß eine Frau ihn vom Wort Gottes weglocken. So haben sie es heute getan! Wie haben sie es getan? "Nun gut, nun schau, ich werde dir Bruder *Soundso* sagen. Nun du weißt, jene Leute dort drüben, sie tun *das*, sie beobachten *dies*." Das ist nicht euer Beispiel!

77 Christus ist euer Beispiel. Er sagte: "Ich habe euch ein Beispiel gegeben." Laßt ihn euer Beispiel sein.

78 Dieselbe—dieselbe Sache mit den Gemeinden. Das ist ganz genau was sie taten, ließen Isebel, die Mutter der Huren, Offenbarung 17, dieselbe Sache tun, bringen sie gerade zurück zur selben alten Leier, nun verblendet für die geistigen Dinge, die geschehen. Oh, ihr glaubt es nicht, doch ihr seid es! Erzählt mir nichts. Seht ihr? Ich bin in den letzten fünfzehn Jahren kreuz und quer durch diese Nation gefahren. Erblindet! Geistige Sache, Gott kommen sehen und ganz genau das tun, was Er sagte, Er in den letzten Tagen tun würde, sagen: "Nun gut, ich sage dir, ich glaube, daß das richtig sein mag, aber der—der Dienst dahinter ist nicht von Gott." Wie kann Gott bitteres und süßes Wasser aus derselben Quelle bringen? Das gibt es nicht!

79 Ja, blind für geistige Dinge und für das Wort Gottes, gingen zurück zu demselben Loch aus dem sie gezogen wurden. Pfingstler wurden außerhalb von Organisation geboren und Menschen brachten sie in die Organisation

zurück. Pfingsten ist eine Erfahrung, der eine Organisation nicht standhalten kann, weil es eine persönliche Erfahrung mit jedem Einzelnen ist. Das ist richtig. Nun schaut sie an, besiegt, die ganze Gruppe. Prediger können sie nicht in ihrer Gemeinde haben, es sei denn, sie haben eine Seminarerfahrung.

80 Eine unserer großen Pfingstbewegungen, vor kurzem, sie müssen ihre Missionare vor einen Psychiater bringen, um herauszufinden, ob ihr Intelligenzquotient hoch genug ist, um ein Missionar zu sein, eine unserer großen Organisationen muß sehen, ob ihr Intelligenzquotient hoch genug ist. Gott hatte niemals so etwas. Er sagte: "Wartet dort oben, bis ihr mit Kraft aus der Höhe ausgerüstet werdet." Dann habt ihr euren Intelligenzquotienten bekommen, den man braucht, um das zu tun. Sie werden nicht an dem geprüft, was Jesus sagte, woran man sie prüfen soll. Sie prüfen sie durch ihre eigenen intellektuellen Auffassungen, Intelligenzquotienten für einen Missionar. Gott sagte nicht: "Gebt ihnen intellektuelle Kraft," sondern Er sagte, "ihr sollt Kraft aus der Höhe empfangen!" Doch wir kommen Davon weg.

81 Erinnert euch daran, die römisch-katholische Kirche war zuerst die pfingstliche Gemeinde. Das ist genau richtig. Das ist genau richtig, 33 nach Christus. Doch weil diese Rickies hineingingen, verunkrauteten ihren Weg dort hindurch, der Ruhm, die erste Sache wißt ihr, beim Konzil von Nicäa, sie nahmen diesen Plan an und sie organisierten sich. Die Sache starb. Der wirkliche Prophet lebte weiter bis zum Ende seiner Zeit. Fast tausend Jahre gingen sie durch ein dunkles Zeitalter. Das ist, was Gott zeigte, die Verdammnis auf dem ganzen System von Anfang an. Das ist richtig.

82 Prediger gehen durch Seminare: "Ich bekam einen Dr. phil. oder einen Dr. jur.," bevor sie sogar Pastor einer Gemeinde sein können; zeigen eine Mitgliedskarte. Unsinn!

83 Der Prophet des Herrn kam heraus aus der Wildnis und niemand wußte, woher er kam oder wohin er ging, aber er hatte SO SPRICHT DER HERR! Gott bewies es. Er war in keiner ihrer Organisationen. Das ist Gottes System. Das ist richtig.

84 Seminarprediger, was taten sie? Weltlich gekleidete Frauen tragen Shorts, kurz geschnittene Haare und Männer mit nicht genügend Geist über ihnen, das zu verdammen.

85 Jeder Mann, der seine Frau das tun läßt, braucht eine gute Evangeliumspeitsche. Das ist richtig. Sie beweist sich selbst als unehrenhaft und ihr laßt es zu. Jeder Mann, der seine Frau mit hinausnimmt auf die Straße mit diesem kleinen alten Ding von Hosen an, sie gehen damit hinaus, so eng, die Haut auf der Außenseite und gehen die Straße so hinunter, absolut eine Schande für die Menschheit. Für mich zeigt es einen Mangel von etwas auf der Innenseite. Es zeigt eine Leere.

86 Wenn du hübsch aussehen möchtest, nimm ein bißchen von Apostelgeschichte 2.38, ein bißchen Jakobus 5.14, mische alles zusammen, ein wenig Johannes 3.16 und—und alles dies und mische es zusammen, das wird genug Kosmetik für euch sein.

87 Max Factors, ich sehe wie dort hundert Millionen Dollar, hundert Billionen Dollar nur für Lippenstifte oder so etwas, eins von diesen Dingen, ausgegeben werden und Missionare auf dem Feld hungern und ihr sagt: "Wir sind die Gemeinde." Warum, es beschämt mich! Wir gehen in all diesem Glanz, großen Dingen. Was tut ihr? Es zeigt, daß ihr den Geist Isebels angenommen habt, leer!

88 Ich hörte neulich einen Prediger, einen feinen Mann, ich mag ihn als Mensch, er gehört zu einer bestimmten Organisation, er wohnt von uns aus jenseits des Flusses und er hatte ein Radioprogramm. Er kam gerade zurück, er sprach über diese Frauen hier, die dieses blaue Zeug tragen und—und Zeug in ihren Gesichtern.

89 Nun, ich war zu Tode erschrocken, als ich die erste sah. Ich war in Los Angeles und wartete auf Bruder Argenbright, einen christlichen Geschäftsmann. Ich sah eine Frau heraufkommen, ich dachte: "Armes Mädchen." Ich—ich bin ein Missionar, ich habe Lepra gesehen und ich habe Seuchen gesehen. Ich habe niemals etwas wie das gesehen. Ich ging hinauf, um sie zu fragen, ob ich für sie beten könnte. Komme, um es herauszufinden, da kommt eine andere, die gleiche Art. Ich tadle euch nicht, wenn ihr versucht am besten auszusehen, doch bleibt dabei wirklich ein menschliches Wesen. Seht ihr? Das ist richtig.

90 Dieser Mann sagte, sie machten eine schönere Welt, als sie dieses Zeug herstellten. Für mich machte es einen Haufen Heiden. Und jede Frau, die es tut, zeigt, daß da etwas in ihr mangelt, eine Leere, die mit Christus ausgefüllt werden sollte.

Und jeder Mann, der seine Frau eine solche Sache tun lassen wird, es zeigt, daß er auch leer ist! Und jeder Prediger, der dafür in seiner Gemeinde einstehen wird zeigt, daß er auch eine Leere haben muß. Und jede Organisation, die dafür einstehen wird zeigt, daß sie tot sind. Das stimmt. Zurück zur Bibel!

91 Da stand Simson, ein Opfer von solchem Zeug, als ein Beispiel für uns, großer Mann. Oh my, wie sie ihn es tun lassen! Wie Simson an die Fehler dachte, dachte an die Dinge, die er getan hatte, und wie er Gott verfehlt hatte. Ich frage mich, dämmert es jetzt bei den Leuten, wenn sie solche Botschaft gegen es hören? Frau sagte neulich zu mir, sagte nach . . .

92 Jemand hatte mich zusammengestaucht, sagte—sagte, schrieb mir einen Brief und sagte: "Billy, warum bleibst du nicht weg von jenen Frauen wegen ihrem kurz geschnittenen Haar und die Weise von ihrem . . ." Sagte: "Leute glauben von dir, ein Seher zu sein. Du solltest die Frauen lehren, wie man eine große geistige Gabe bekommt und dieses sein lassen."

93 Ich sagte: "Wie kann ich sie Algebra lehren, wenn sie nicht einmal ihr ABC lernen wollen." Seht ihr? Seht ihr? Gewiß! Wie könnt ihr es tun? Solch ein Durcheinander von Sünde, das Kennzeichen davon zeigt es. Jedermann weiß, daß Farbe eine heidnische Eigenschaft ist. Ich bin ein Missionar. Heiden malen! Die Indianer hier in Arizona bemalten ihre Gesichter, bevor sie Gott kannten. Erkennen sie jemals Gott, braucht ihr ihnen nichts mehr darüber zu sagen, sie nehmen es weg. Es zeigt, daß sie mit Gott im Krieg sind. Wenn sie es wegnehmen, zeigt es, daß sie mit Gott im Frieden sind.

94 Wir nennen uns selbst eine Christliche Nation, nennen unsere Leute christliche Leute. Ich stand einmal in Afrika, wo der Herr einen Mann zur Gesundheit zurückbrachte, er war so mißgebildet, der kleine schielende Junge und die Dinge, die Er in einer Zeit von ungefähr fünfzehn Minuten tat. Und ich fragte: "Wie viele," aus zweihundertundfünfzigtausend zu denen ich in Durban sprach, "wollen den Herrn Jesus empfangen?" Und sie standen auf, ungefähr dreißig- und etwas tausend.

95 Sie sagten, ich hatte fünfzehn Übersetzer, sie sagten: "Sie meinten körperliche Heilung."

96 Ich sagte: "Ich meinte Errettung!" Ich ließ es wieder durch die Übersetzer gehen. Ich sagte: "Alle die mich verstehen . . ."

Sie waren bepackt mit kleinen, mit Blut besprengten Götzen, Roßkastanien, jede Art von Aberglauben, Löwenklauen. Und ich sagte: "Ihr, die ihr glaubt und von eurem Aberglauben wegkommen wollt und dem Gott dienen, der in der Lage war, diesen Mann in Ordnung zu bringen, hier stehend, wie ihr Ihn habt heute tun sehen, und ihn sogar zu seinem richtigen Verstand zurückbrachte, wenn ihr Ihn als euren Erretter annehmen wollt, zeigt eure Aufrichtigkeit, zerbrecht euren Götzen auf dem Boden." Es war wie ein Sandsturm.

97 Und dort standen Frauen, die splitternackt waren außer einem Lappen, der vor ihnen hing, von der Taille an aufwärts waren sie völlig nackt. Und ich sagte: "Erhebt eure Hand und betet eines Sünders Gebet und sagt: 'Gott sei mir, einem Sünder gnädig.'" Und ich sagte: "Auf demselben Boden, auf dem ihr steht, erhebt jetzt eure Hände und nehmt Christi Taufe des Geistes an. Einige Pastoren hier werden euch in der Christlichen Taufe taufen." Und als sie ihre Hände erhoben, diese Frauen, die weder rechts noch links kannten, kamen dort vollkommen nackt herein, doch als sie weggingen, verschränkten sie sogar die Arme, um von der Gegenwart der Gruppe wegzukommen. Eine Minute mit Jesus Christus ließ sie wissen, daß sie nackt waren.

98 Und heute, Jahr für Jahr ziehen wir mehr aus und wir nehmen mehr weg. Und oh, ich nie . . . Und nennen es dann Gott? Was bewirkte es? Eure Organisation, die euch erlaubt, es zu tun. Das stimmt. Das System, das euch aufzog, um euch selbst davon zu reinigen, ihr brachtet es direkt wieder zurück. Ich hoffe, daß ich nicht gotteslästerlich erscheine, ich hoffe, ich bin . . . Es ist nicht gotteslästerlich, es ist das Wort des Herrn. Gewiß es ist!

99 Nun, wir finden jetzt heraus, daß während Simson dort stand und auf seinen Fehler sah, er sah, was er getan hatte in seinem inneren Bewußtsein, das er hatte—er hatte Gott verfehlt, er hatte Gottes Volk verfehlt. Und dort stand er als ein Beispiel, dachte an das zurück, was er war und dachte jetzt, was er war. Und als er das tat, schrie er heraus!

100 Oh, wenn die Gemeinde heute Abend eine Minute stillstehen und zurückschauen würde zu dem Tage von Pfingsten, zurückschauen würde, wo wir angefangen haben und den Zustand erkennen würde, daß unsere Glaubensbekenntnisse und Geschäftigkeiten uns hineingebracht haben. Schreit wieder heraus! Simson schrie: "Herr Gott, räche meine beiden Augen!"

Wenn wir denselben reuigen Schrei ausstoßen könnten: "Herr Gott, diese Dinge haben mich die ganze Zeit blind gemacht!" Er wußte, daß ein Preis zu zahlen war. Ihr wißt es jetzt.

101 Meda, meine Frau, sagte zu mir, sie sagte: "Du gehst zurück über die Nationen, vor und zurück die ganze Zeit, predigend, du gehst direkt zurück, die Leute tun einfach dieselben Dinge. Und was nützt es?"

102 Ich sagte: "In den Tagen des Gerichts wird dort eine Tonbandaufnahme auf Gottes großem Tonband sein." Ihr seid nicht unwissend über diese Dinge. Gott wird es quer über den Himmel erschallen lassen. Er muß dort eine Stimme haben, um die Welt damit zu verdammen, und die Stimme ist das Evangelium.

103 "Räche mich, Herr, bei meinen Feinden. Räche mein Augenlicht! Sie stießen es heraus, Herr, und hier stehe ich." Simson wußte auch, da gab es eine Möglichkeit, daß Gott ihn noch einmal hören würde. Sogar in seinem Zustand, da war eine Möglichkeit. Oh, Gemeinde, da ist eine Möglichkeit, ungeachtet dessen, was sie alles tun. Wie wir heute so oft hören: "So viele treffen Entscheidungen, Entscheidungen." *Entscheidungen* bedeuten "ein Stein, ein Bekenntnis". Wie ich bereits gesagt habe, was nützt ein Stein, wenn ihr keinen Steinmetz habt mit einem scharfen Wort, um diesen Stein zu schneiden zu einem für das Gebäude passenden Stein? Was nützt es, Entscheidungen zu treffen, wenn ihr die Frauen und Männer so bleiben laßt, wie sie waren und nur der Gemeinde anschließen laßt? Es ist ein Steinhaufen, der in nichts hineinpaßt. Was wir brauchen, ist ein Steinmetz, ein Mann mit dem Wort Gottes, eine bestätigte Kraft, um zu beweisen, daß Gott ihn gesandt hat, um die Gemeinde zu schütteln und die weltlichen Dinge abzutrennen, sie zu Steinen zu formen als Söhne und Töchter Gottes, die in Sein Gebäude gehen. Gewiß richtig. Oh my!

104 Er kannte immerhin die Möglichkeiten, daß Gott dort sein könnte, Gebet hören würde. Wenn wir das nur heute Abend tun könnten! Jesus sagte, als Er hier auf Erden war, der . . . Joh. 14.12: "Wer an Mich glaubt, der wird auch die Werke tun, die Ich tue." Jesus sagte oder die Bibel sagte in Hebräer 13:8, was vor einer Weile zitiert wurde: "Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit." Und wir nennen dieses denominationelle Leben in uns das Leben

von Christus und tun die Dinge, die wir tun? "Warum nennt ihr Mich 'Herr' und haltet Meine Gebote nicht?" Seht ihr? "Warum ruft ihr das?"

105 Oh, wenn ihr nicht einmal fünf Mitglieder in eurer Gemeinde habt, bekommt die Wahrheit dazu, eine Möglichkeit. Und dasselbe jetzt, eine Möglichkeit. Doch sie von heute scheinen nicht wie Simson die Vision zu empfangen. Es scheint nicht, als ob sie es bekommen, denken: "Nun, ich bin fest gegründet und wir haben gute Gemeinden und wir bekamen keine . . . " Seht ihr?

106 Die Bibel sagt: "Dieses reiche Gemeindezeitalter von Laodizea würde an nichts Mangel haben und nicht wissen, daß sie nackt, blind, elend sind und es nicht einmal wissen." Nun, wenn ihr eine Person die Straße herunterkommen gesehen hättet, die nackt und blind war und ihr ihnen sagen könntet, daß sie in diesem Zustand war, daß sie nackt war, sie müßten irgendwohin gelangen und versteckt werden, gut, da ist eine Möglichkeit, daß ihr die Person von der Straße bringen könnt. Aber wenn sie sich herumdrehen ohne genügend geistige Kräfte, es zu erkennen; aber nun hat die Gemeinde nicht genügend geistige Kraft, es zu erkennen. Nackt, elend, blind, jämmerlich, arm. Christus auf der Außenseite, klopft, versucht hineinzukommen und doch sagt ihr, daß es euch an nichts mangelt.

107 Ich weiß, daß das für einige von euch fremd ist, doch es ist Gottes Wahrheit. Das Wort sagt es so. Sie empfangen die Vision nicht. Ihr könnt es ihnen sagen, es ist einfach direkt weg. Vielleicht ist dort dann eine kleine Überzeugung, morgen ist alles darüber vergessen, sie gehen gerade weiter zurück zu ihrer Kartenparty und stricken und nähen und—und gehören zu all diesen Dingen und darüber ist Das alles vergessen.

108 Gott kann etwas anderes für jemanden tun und: "Oh, nun gut, es geschah einfach." Seht ihr, der Teufel hat ihren Verstand so vergiftet mit diesen Dingen, bis sie selbst nicht mehr wissen, wo sie dran sind. Sitzen fest! Oh, sie können in ihre Hände klatschen und "Amen" schreien, im Geist tanzen. Das bedeutet gar nichts. Ich habe Heiden das tun sehen. Das ist richtig. Sie haben große Versammlungen, oh, ihr sagt: "Wir haben noch immer Erweckungen, Bruder Branham." Uh-huh, welche Art von Erweckungen? Ihr habt Gemeinde Versammlungen.

109 Es war unten in Kentucky, wir pflegten es "lang hingezogene Versammlungen" zu nennen und das ist, was es wird, in die Länge gezogen. Und sie kommen von weit her, angezogen von dem Evangelium. Das ist richtig. Ja, sie sagen: "Oh, wir hatten eine Versammlung. Wißt ihr was? Wir bekamen Dr. Soundso in die Stadt und wir hatten Tausende da. Alle Gemeinden arbeiten zusammen." Was taten wir, wir haben eine Erweckung? Bringt die Leute zum Wort Gottes zurück und Gott geht in der Gemeinde an die Arbeit! Was taten wir? Wir haben einen Haufen, der zusammenkommt und vor weltlichem Lametta glänzt, das ist genau richtig, Gelehrsamkeit, Hollywoods Darstellungskunst.

Oh, ihr sagt: "Das sind die Baptisten."

110 Das sind die Pfingstler. Genau! Oben auf dem Podium springen und tanzen Frauen, schrecklich aussehend mit kleinen alten engen Kleidern an, das, es ist eine Schande. Ich kann jetzt gerade nicht einmal Worte finden. Es ist eine Schande. Männer sitzen da, schreien: "Ehre sei Gott! Hallelujah!" Was für eine Art von Geist habt ihr überhaupt bekommen? Ihr denkt, Jesus würde bei so etwas jauchzen? Er würde es verdammen! Ihr denkt, Jesaja erschien auf der Bildfläche, Jeremia, Amos, einer von den Propheten des Alten Testamentes erscheint auf der Bildfläche, wie sie es taten und die Dinge sahen, die sie heraufkommen sahen, wie sie dagegen ausriefen, sagten: "Derselbe Gott, dem ihr zu dienen beansprucht, wird euch vernichten." Er würde heute dasselbe sagen. Würde gewiß!

111 Das bedeutet nichts, Darstellungskunst. Wir haben zu viel Hollywood, doch es bringt nicht den Geist und die Kraft Gottes herunter. Es mag Begeisterung bringen, aber es bringt nicht die Kraft.

112 Sie sind nicht willig, den Preis zu bezahlen. Simson betete richtig, was betete er? Indem ich schließe, möchte ich dieses sagen: "Herr, laß mich mit dem Feind sterben." Das ist die Schwierigkeit, sie wollen den Preis des Sterbens nicht zahlen. Ihr habt euch selbst zu einer Gemeinde entwickelt, in einen Haufen von Leuten, mit denen ihr euch verbunden habt und spielt Karten, bleibt zu Hause und seht Fernsehprogramme an, eßt Kartoffelchips und trinkt Cocas. Die Gemeindesitze, leer. Das stimmt. Bringen euch zur Unterschrift auf eine Karte, ihr kommt sechs Monate des Jahres zur Sonntagsschule. Solch eine menschengemachte Begeisterung! Was ihr braucht ist der

Heilige Geist. Oh, sagt ihr: "Ich habe Es." Ihr benehmt euch wirklich nicht so. Ja, mein Herr. Laßt den Prediger eine Stunde oder so, etwas anderes als das predigen, ihr seid soweit, die Sachverwalter zu rufen und ihn hinauszuwerfen. Das ist richtig. Oh, ihr—ihr wollt euren Kuchen essen und daran festhalten. Könnt das nicht tun. Nein, mein Herr! Ihr müßt euch selbst ausliefern. Ihr müßt einen Preis bezahlen. Ihr müßt reinen Tisch machen. Und ich sage euch, die ganze Gemeindewelt braucht eine Reinigung von dem Pult bis zur Pförtnerloge. Das ist richtig. Es ist die Wahrheit. Sie sind nicht willig zu zahlen.

113 Doch Simson betete richtig, als er sagte: "Herr, laß mich mit diesen Philistern sterben." Er hatte versagt, aber: "Laß mich sterben." Ihr müßt bereit sein, dem Feind zu sterben, der diesen Sieg über euch bekommen hat. Ihr müßt bereit sein, eure eigenen Ideen hinzugeben. Simson war bereit, den Preis zu bezahlen, die Kraft Gottes wieder zu bekommen—zu bekommen.

114 Frage mich, ob ihr Frauen bereit seid, euer Haar wachsen zu lassen? Frage mich, ob du Mann genug Mut hast, ihr das zu sagen? Ihr seid vermutlich das Haupt des Hauses. Und sie ist der Hals, sie dreht euch. Das ist entgegengesetzt! Denkt ihr, eine aufrüttelnde Erweckung würde diese Frauen je aus diesen öffentlichen Büros nehmen, Polizisten auf der Straße und Dinge? Sie sollte in der Küche sein. Denkst du, du würdest in der Lage sein, sie je dorthin zurückzubringen? Nein, mein Herr. Sie wird es niemals tun, es sei denn, sie wird errettet, dann wird sie es tun. Du wirst ihr nichts darüber sagen müssen, sie wird ihren Platz finden, der Heilige Geist wird sie zu ihrem Platz führen. Aber sagen: "Der Heilige Geist führt mich?" Zu dem, gegensätzlich zu dem Wort? Nenne das nicht den Heiligen Geist.

115 Seid ihr bereit, den Preis zu bezahlen? Das ist eine Pfingstgemeinde, seid ihr bereit, den Preis zu bezahlen? Und das ist es. Ihr seht, in was für eine Art von Schande wir stehen. In Ordnung, Simson, bereit den Preis zu bezahlen, um die Kraft Gottes wieder zu bekommen. Oh, ich höre jemanden von euch sagen: "Wir bekamen trotzdem Erweckung, Bruder Branham." Doch was bekommt ihr, nachdem ihr die Erweckung bekommt?

116 Billy Graham sagte in seiner Botschaft in Louisville, Kentucky, als ich sitze, es . . . mit ihm beim Frühstück, er stand dort auf, nahm die Bibel und er sagte: "Diese Bibel ist Gottes

Weise, Dinge zu tun.” Wie wahr das ist! Doch es dann tun, ist die nächste Sache. Er sagte: “Paulus ging in eine Stadt und hatte einen Bekehrten, er ließ jenen Bekehrten dort, einen Bekehrten in einer Stadt. Im nächsten Jahr ging er zurück und jener Bekehrte hatte dreißig oder vierzig Bekehrte in Jesus Christus hineingebracht.” Er sagte: "Ich gehe in eine Stadt und was tue ich, habe dreißigtausend Bekehrungen, Entscheidungen.” Sagte: “Ich komme innerhalb eines Jahres zurück, ich habe nicht einmal dreißig.” Er sagte: “Was ist los?” Dann zeigte er auf die Prediger, sagte: “Ihr seid es, ihr trägen Prediger, sitzt mit euren Füßen auf den Schreibtisch gelegt und geht nicht, die Leute zu besuchen.”

117 Nun, das beinhaltet eine ganze Menge Wahrheit, das ist richtig, aber es war nicht alle Wahrheit. Wie der Mann, der eine Wassermelone aß, er sagte, gib ihm einen Bissen, dem alten Neger, und er sagte: “Oh, das war gut, doch es gibt sicherlich mehr davon.” Und das ist richtig.

118 Und hier ist es, was es war. Wer war ich, der zu einem großen Evangelisten sagt, wer war ich, der ein Wort zu einem Mann wie Billy Graham sagt? Es sei weit von mir. Das ist Gottes Diener. Ich würde nicht darüber sprechen, es sei denn, er würde mich bitten, vielleicht könnte ich etwas sagen. Doch ich möchte dieses sagen: “Billy, welcher träge Prediger legte seine Füße auf den Schreibtisch bei Paulus’s Bekehrung, den einen, den er hatte? Kein Prediger war im Land. Was war es? Paulus verließ ihn nicht mit einer Entscheidung. Als er seine Entscheidung traf, stand er da mit dem Wort Gottes und beschnitt ihn zu einem Sohn Gottes, und dann könnt ihr ihn nicht mehr zum Schweigen bringen.”

119 Das ist, was heute los ist, alle diese Entscheidungen benötigen beschnitten zu werden zu Söhnen und Töchtern Gottes. Reinigt gründlich und kommt zurück zu dem Wort und zurück zu dem Evangelium. Gewiß, das ist, was wir brauchen. Ja, wir haben heute eine Erweckung, doch was ist es? Es ist eine denominationelle Erweckung. Die Baptisten hatten einen Wahlspruch: “Eine Million mehr in ‘44.” Was bekamt ihr? War in einer Gemeinde, wo sie eine Erweckung hatten, sagten sie, und sie mußten hinauslassen, um eine Pause von fünfzehn Minuten für die Leute zu gewähren, um hinauszugehen und zwischen Sonntagsschule und diesem zu rauchen. Und der Pastor rauchte auch. Die Bibel sagt: “Reinigt euch selbst von allen unreinen Gewohnheiten.” Seht ihr? Nun, was werden wir damit tun?

120 Nun gut, ihr sagt: "Es ist nicht richtig." Der Heilige Geist, wenn Er kommt, wird euch alle diese Dinge lehren. Seht ihr, gewiß.

121 Und jemand sagte etwas über göttliche Heilung, und sie beanspruchen: "Es war zu einer anderen Zeit." Seht ihr, zeigten weg zu dem, was war. "Vielleicht wird es drüben im Tausendjährigen Reich sein." Wofür braucht ihr Heilung im Tausendjährigen Reich, wenn ihr unsterblich seid? Heute ist der Tag! Dies ist der Tag.

122 Sagen: "Nun, wir haben Erweckungen." Schaut den moralischen Verfall in der Gemeinde an. Schaut, wie verderblich es jedes Jahr wird. Schaut unsere Pfingstgruppen an, wie sie gefallen sind. Schließt eure Augen und denkt daran, als ich vor fünfzehn Jahren hier war, dann schaut danach aus und seht, was ihr heute habt. Ihr wißt, daß dies die Wahrheit ist! Es ist eine Sünde und Schande. Das ist richtig. Kommen weiter und weiter von dem Wort Gottes weg, die ganze Zeit.

123 Simson kannte seinen zurückgefallenen Zustand. Er wußte, er konnte keine Kraft haben, der Herausforderung der Stunde entgegenzutreten, obgleich er dort war. Seine ganze Maschinerie war dort. Dieselben Muskeln, die den Kieferknochen nehmen konnten und eine Million Philister niederschlagen konnten, dieselben Muskeln hingen an demselben Mann. Dieselben Schultern, die die Tore von Gaza auf die Spitze des Berges tragen konnten, es waren immer noch dieselben Muskeln, die an ihm hingen. Oh, ich könnte hier etwas sagen, seht ihr. Doch er wußte, daß er der Herausforderung der Stunde nicht entgegentreten konnte.

124 So weiß die Gemeinde in ihrer unmoralischen Verdorbenheit, wir werden nie der Herausforderung der Stunde begegnen können. Kommunismus hat die ganze Sache übernommen. Und was versuchen wir zu tun? Finden Trost, indem man sich anschließt, verbindet sich mit diesen Leuten, Denominationen, die nicht einmal an Göttliche Heilung und die Kraft Gottes glauben. Wie können zwei zusammengehen, es sei denn, sie stimmen überein? Wir bringen uns selbst unter das Joch von solchem Zeug, und erwarten dann, daß Gott . . . Wir sagen: "Große Mengen!" Gott beachtet große Mengen nicht! Gott schaut nach Charakter aus.

125 Ich sagte, Elieser wartete mit Geduld, bis er Charakter in Rebekka fand. Dann mußte er sie fein anziehen, bereit, ließ sie

stillstehen und seiner Botschaft zuhören. Die Schwierigkeit heute ist, wenn ihr Charakter findet, es ist schwer, sie lange genug zum Stillstehen zu bringen, um ihnen Kleider anzuziehen und sie herauszuputzen. Das ist richtig. Einige kleine Rickies zogen sie weg in irgendeine andere Richtung. Das ist richtig. Da aber wartete Elieser mit Geduld.

126 Nun, Simson wußte, daß er keine Kraft hatte, obwohl er die Muskeln hatte. Und wir bekamen unsere ganze Maschinerie. Wir haben den großen Bereich Kirchenälteste, wir bekamen all die Bischöfe, wir bekamen all die Erzbischöfe, wir bekamen die Päpste, wir bekamen die Hierarchien, wir bekamen den ganzen Maschinenpark. Wir bekamen die höchsten größten Gebäude gebaut und das meiste Geld der Erde. Was nützt es uns? Es ist tönende Bronze und eine klingende Zimbel. Das stimmt. Doch wir wissen, daß wir nicht in der Lage sind, der Herausforderung der Stunde zu begegnen.

127 Heute nimmt der Kommunismus in Rußland die Welt ein. Was ist los? Es ist jemand, der die Unverfrorenheit hat, mit Überzeugung aufzustehen, obwohl es falsch ist. Nur ein Prozent von Rußland sind Kommunisten, ein Prozent! Neunundneunzig Prozent ist trotzdem sogenannte Christenheit, frei, aber sie haben nicht den Intelligenzquotienten des Evangeliums bekommen. Sie haben nicht bekommen, was man dazu braucht, obwohl sie das Geld bekamen und sie bekamen dies alles, aber sie haben nicht den Mut und die Gnade bekommen. Was Gott in Rußland braucht, ist ein Mann, gesalbt mit der Kraft Gottes, mit der Kraft des Heiligen Geistes.

128 Simson wußte, was er brauchte. Wir könnten ganz Amerika zurückwenden und jeder von ihnen geht zur Gemeinde, dennoch haben wir es nicht bekommen. Bekamen . . . haben nicht bekommen, was es benötigt. Die Jünger hatten es nicht, bis sie zu Pfingsten gingen. Jesus sagte ihnen, daß sie es nicht hatten, nach drei Jahren Predigen. Dennoch benötigten sie Es. Die Gemeinde benötigt Es. Das ist richtig.

129 Beachtet, Simson wußte, daß er etwas brauchte, es war nicht ausreichend. Die Denominationen können es nicht hervorbringen. Sie bestätigen das Wort nicht, sie lehren gegen Es. Ja, klar. Ihr wißt, doch Simson erkannte das, daß er in sich selbst unzulänglich war, obgleich er sein ganzes System hatte, war er dennoch unzulänglich. Beobachtet ihn! Die Philister weideten sich an ihrem Sieg. Sie bemerkten nicht, daß er

seinen Kopf aufwärts hob, seine Lippen sich im Gebet hin- und herbewegten, Tränen aus seinen Augenhöhlen herunterliefen, worin er einmal Augen hatte. Sie bemerkten das nicht. Sie gerade . . . sie hatten eine zu große Zeit. Er wünschte, daß Gott Sich Selbst wieder dieser Isebel gegenüber offenbaren möchte. Oh, wenn wir einige Simsons aufstehen lassen könnten. Oh, Gemeinde! Nicht eine neue Denomination, ein anderes Glaubensbekenntnis oder Spätregen beginnen. Wir brauchen die Kraft Gottes. Das ist richtig.

130 Er war sich dessen bewußt, was geschehen würde, wenn Gott je sein Gebet beantworten würde, aber er war bereit, dem Ergebnis zu begegnen. Er war todernst. Oh, wenn die Gemeinde heute Abend todernst in jenem Zustand stehen würde, wissend, daß ihr alles, was ihr in dieser Welt für teuer haltet, loslassen müßt. Wenn Männer und Frauen heute Abend bereit sind zu erkennen, daß es euch von allem in der Welt trennen wird. Prediger, sie werden aufhören, euch auf den Rücken zu klopfen und euch zu sagen: "Dr. *Soundso*, es war herrlich, möchtest du heute Nachmittag mit uns schwimmen gehen?" Nehmt die Betrügerspiele aus der Gemeinde heraus und die "Rennen," und beinahe Lotterie. Betrügerspiel ist Lotterie. Und die kleinen Abendessen, den Prediger zu bezahlen; kommt zu Gottes System zurück, den Zehnten zu bezahlen! Kommt zurück zum Wort! Sind sie willens es zu tun? Nein, mein Herr, sie sind es nicht. Sie wissen, welchen Preis es fordert. Jene Frau wird euch wieder altmodisch nennen. Gott wird euch gesegnet nennen.

131 Seid ihr bereit zu sterben? Das ist es, was die Schwierigkeit dabei ist, ihr möchtet am Leben bleiben für Hollywood und gleichzeitig lebendig für Gott sein. Es läßt sich nicht vermischen. Ein Same, sagte Jesus: "Es sei denn, daß ein Weizenkorn in den Boden fällt und stirbt, es bleibt allein." Ihr werdet niemals etwas hervorbringen.

132 Oh, Jesu Name Church! Was für eine herrliche Gemeinde, welch ein herrlicher Name, Jesu Name! Seid ihr bereit zu sterben? Seid ihr Assemblies of God, General Assembly, bereit zu sterben? Methodisten, Baptisten, Presbyterianer, seid ihr bereit zu sterben für euren Feind? Seid ihr bereit, den Preis des Opfers zu bezahlen, wirklich ernsthaft? Nicht nur kommen und sagen: "Gut, ich werde es versuchen und sehen wie ich herauskomme." Ihr seid noch nicht bereit. Ihr müßt bereit sein, den Preis zu bezahlen und sterben.

133 Ihr Väter, ihr Mütter, seid ihr bereit, einen Altar in eurem Haus zu errichten und das Fernsehen hinauszunehmen? Seid ihr bereit, das Kartenspiel vom Tisch zu nehmen? Die Comic Bücher, welche eure Kinder lesen, die ihren kleinen Verstand für eine Attacke zubereiten, die der Teufel ihnen geben wird. Seid ihr bereit, den alten Familienaltar wieder aufzubauen? Oder möchtet ihr so weitermachen wie ihr es tut? Ihr möchtet so weitermachen, ihr seid noch nicht in der Verfassung zu kommen; doch ich bete, daß ihr wie Simson seid, ihr seht den Preis und ihr seid bereit: "Herr, laß mich mit ihnen sterben."

134 Er wußte, wenn Gott sein Gebet beantworten würde, was es kosten würde. Viele Leute, ich habe sie direkt gesehen, seit ich hier gewesen bin, kommen zum Altar und der Heilige Geist kam zu ihnen und sie wollen nicht sterben. Sie möchten in der Welt lebendig bleiben. Ihr könnt nicht zwei Göttern zur gleichen Zeit dienen. Seid ihr bereit alles aufzugeben, um Gott zu dienen? Hört ihn rufen: "Herr, nur noch dieses eine Mal!"

135 Ist die Pfingstgemeinde, das General Council, die Assemblies of God, die Church of God und all die übrigen von euch willig, den Preis zu bezahlen? Seid ihr bereit zu sagen: "Noch ein Mal, Herr! Hier stehe ich, ich hatte nicht die Kühnheit, den bestimmten christlichen Geist, um die Hände mit meinem Einheitsbruder oder mit meinem Dreieinigkeitbruder zu schütteln. Ich hatte nicht die Kühnheit das zu tun. Ich hatte nicht die Gnade, das zu tun, wenn ich sehe, wohin es mich gebracht hat, es zerbrach in Organisationen und unkameradschaftliche Verhältnisse, mit einer Versammlung, so vergiftet gegeneinander, daß sie kaum miteinander auf der Straße sprechen, wobei wir in einen Lehm durch den Heiligen Geist geformt sind?"

136 Seid ihr willig auszurufen: "Noch einmal, Herr, laß es geschehen?" Wenn ihr es seid, Gott wird sicher euer Gebet erhören. Beachtet, als jener Mann mit all den Muskelfasern dort stand, seine gewaltige Kraft, doch er war immer noch blind. Er wußte den Preis, er kannte die Möglichkeit und er sagte: "Noch einmal, Herr! Noch einmal räche mich wegen meines Augenlichts!" Als er das Gebet machte, antwortete Gott ihm. Jede Muskelfaser in seinem Körper fing an sich zu straffen, der Geist fing an, auf jene Muskeln zu kommen. Oh, wenn wir den Geist haben könnten, der auf unsere

Mittwochabend-Gebetsversammlungen käme, auf unsere Sonntagsschule, fühlten die Fasern der Muskeln von Gottes Kraft sich straffen, wo der Heilige Geist hereinkommen kann. Nicht in einer Fälschung, sondern in einem echten Geist, um die Geheimnisse des Herzens zu offenbaren und um die Sünde zu begradigen, die dort drinnen ist, das Böse auszutreiben.

137 Als seine Muskelfasern anfingen sich zu straffen: "Laß mich mit ihnen sterben! Ich wurde geboren sie zu zerstören. Laß mich mit ihnen sterben." Und seine Fasern, seine Muskeln strafften sich, seine großen riesigen Muskeln erhielten Kraft, der Heilige Geist fing an, auf ihn zu kommen, und er drehte jenen Felsen mit seiner mächtigen Kraft und nach unten ging sie. Alles was wir benötigen ist ein aufrichtiges Gebet: "Noch einmal, Herr!"

138 Wenn wir im Verheißenen Land sein sollten, wandern wir noch in der Wildnis herum. Wie Israel ein Gesetz wollte, etwas was sie tun konnten. Ihr könnt damit nichts anfangen. Nehmt Christus an! Wir wollten eine Lehre, etwas womit wir uns selbst aufblasen konnten und eine andere Klasse Menschen, die sich von den anderen unterscheiden. Seht ihr, wohin wir kamen? Erblindet. Jawohl!

139 Nach unten ging die große Denomination. Es ist immer so gewesen, wenn Gott hereinkommt, fallen die anderen Dinge. Dann war Simsons größter Sieg. Oh, ich wünschte, ich könnte die Gemeinde des Lebendigen Gottes heute Abend stehen sehen: "Noch einmal, Herr! Noch einmal! Sende uns eine Erweckung, wenn es mich alles kostet. Wenn es alles kostet, was ich bekam, sende mir eine Erweckung. Sende sie auf mich, Herr." Höre diese Gruppe von ungefähr dreihundert oder mehr Menschen hier heute Abend mit einer Stimme ausrufen: "Herr Gott, noch einmal laß mich Jesus Christus sehen, denselben gestern, heute und für immer. Lasse mich wissen, daß Er mir nahe ist. Lasse mich wissen, daß Er hier ist, um sich um mich zu kümmern. Ich bin jetzt willig."

140 Oh, übergebt, der ganze Feind wurde vernichtet. Pfingstler stehen heute Abend an diesem Pfosten. Dinge, für die ihr geboren ward sie zu zerstören, haben es übernommen. Tut Buße, ruft laut: "Herr, noch einmal, noch einmal lasse es uns sehen!"

141 Lasse mich dir dies sagen, mein Freund. Du zerstörst besser deinen Feind bevor dein Feind dich zerstört. Bringt die

altmodische Gebetsversammlung zurück. Die altmodische Buße, als sie noch am Altar blieben bis sie tot waren und fertig mit der Sünde. Ihr habt nie eine Frau zum Altar gehen sehen, die der Sünde starb und die am nächsten Tag mit geschnittenem Haar und angemaltem Gesicht zurückkam. So etwas gibt es nicht. Der Heilige Geist lehrt, die Natur tut es, die Natur von dem Heiligen Geist. Ihr habt nie Frauen gesehen, die hinausgingen und sich aufreizend kleideten, hereinkamen und versuchten, sich zu bedecken. Ihr habt nie einen Mann gesehen, der Angst hatte aufzustehen und Angst hatte, daß seine kleine Frau ihn verlassen würde oder etwas anderes, weil er die Initiative ergriff. Gut, Männer waren Männer in jenen Tagen. Sie sprachen, sie waren Männer, sie regierten ihr Haus. Sie waren das Haupt des Hauses. Aber diese verrückten Amerikaner . . .

142 Ich habe gerade von einem kleinen griechischen Gelehrten gelernt, sitzt hier und sieht mich jetzt an, kam herüber von Griechenland, ein Gelehrter in Griechenland, und er fing an meine Tonbänder laufen zu lassen und er beobachtete die Botschaft. Sagte: "Ich weiß, daß du nicht einmal eine Ausbildung bekommen hast, aber Bruder Branham, deine Worte und deine Botschaft stimmen vollkommen mit der griechischen Interpretation der Bibel überein." Er sagte: "Es ist genau richtig. Was du sagtest ist genau richtig." Und er kam zu mir und er sagte mir: "Das *Laodizea* bedeutet 'Frau' im Griechischen." Dies ist eine Welt der Frauen, es ist eine Gemeinde der Frauen, es ist ein Zeitalter der Frauen. Mehrere Männer wollten . . . Wann kam Gott je in diesen Zustand? Ja, seid ihr bereit, eine Erweckung zurückzubringen? Seid ihr bereit?

143 Eine Frau sagte: "Ich habe ein Recht zu tun, was ich tun möchte. Das ist mein amerikanisches Vorrecht." Es ist dein amerikanisches Vorrecht, aber es ist nicht dein dir von Gott gegebenes Vorrecht. Ein Schaf . . . Eine Ziege wird immer Krach schlagen, aber ein Schaf steht still und verliert seine Rechte. Seht ihr? Wenn ihr ein wirkliches Kind Gottes seid, werdet ihr eure amerikanischen Rechte an den Heiligen Geist verlieren und Ihn euch formen und machen lassen, wie ihr sein solltet. "Noch einmal, Herr." Oh, my!

144 Oh, Gemeinde, verlasse Hollywood Delila, sie wird euch töten. Sie würgt das geistige Leben aus euch heraus. Verlaßt sie! Eure Hollywood Darstellungskunst auf dem Podium, euer

Hollywood, euer Lametta, unsere Versammlung muß so sein, es muß einfach alles so gewaltig groß sein wie der Rest der Welt, muß in den größten Kirchen sein. Ein Evangelist kommt in eine Stadt, ihr müßt ihm eine bestimmte Summe Geld versprechen, sonst kommt er nicht. Wie lächerlich! Zeigt wo euer Schatz ist, dort ist euer Herz. Wendet euch ganzherzig zu Gott und Seinem Wort und laßt uns ausrufen: "Noch einmal, Herr. Noch einmal zeige uns Deine Gegenwart."

145 Jesus sagte: "Eine kleine Zeit und die Welt," das ist der *Kosmos,* ich glaube dort—dort, "die Weltordnung wird Mich nicht mehr sehen, doch ihr sollt Mich sehen," der Gläubige, "denn Ich werde mit euch sein, sogar in euch bis zum Ende des Zeitalters. Die Werke, die Ich tue, sollt ihr auch tun. Mehr als dies sollt ihr tun, denn Ich gehe zu Meinem Vater. Wer an Mich glaubt, soll die Werke, die Ich tue auch tun." Kein gemachter Glaube; sondern Glaube. Oh Gemeinde, wir glauben Jesus ist nicht tot, Er ist von den Toten auferstanden. Er ist gerade jetzt hier. Wenn ich nicht jenen Beistand hätte, würde ich nicht sagen, was ich sage. Und ich weiß, Er ist hier. Und Er beweist Sich Selbst hier. Er ist immer hier, um Sein Wort zu bestätigen. Wenn Er heute Abend hier stehen würde, was würde Er sagen? Er würde direkt wieder zum Wort zurückkommen und dieselben Dinge sagen, die Er gesagt hatte.

146 Nun, ihr sagt: "Hat Jesus das gesagt?" Gut, wenn es nicht so war, würde ich es sicherlich nicht sagen wollen. Gewiß! "Wie kann es bewiesen werden?" Beugt euer Haupt einen Augenblick.

147 Himmlischer Vater, Dein Diener kann alles sagen, was sie wünschen, das er sagen soll und wir mögen Wahrheit auch so deutlich zu den Menschen bringen, doch immer noch ist es lediglich nur eine Gefühlsregung. Es sind doch nur die Lippen eines menschlichen Wesens, die zu der Versammlung reden. Und Herr, Du bist Übernatürlich. Und wo immer Du bist, dort sind Übernatürliche Zeichen, dort werden Wunder getan, Dinge, die nicht erklärt werden können. Als Du hier auf der Erde warst, gingst Du auf und ab unter den Menschen, Du heiltest die Kranken. Eine Frau berührte einmal Dein Gewand und Du drehtest Dich herum und sagtest: "Wer berührte mich?" Du wußtest es selbst nicht. "Wer berührte mich?" Aber der Gott, Der in Dir war, Du kanntest die Geheimnisse des Herzens, denn die Bibel sagt:

"Das Wort Gottes ist kräftiger und schärfer als ein zweischneidiges Schwert, ein Unterscheider der Gedanken des Herzens." Und Du schautest herum, die kleine Frau konnte sich nicht verbergen, und Du sagtest ihr, daß ihr Glaube sie gerettet hatte.

148 Du sagtest: "Ich tue nichts, bis Der Vater mir zuerst zeigt. Der Vater wirkt und Ich wirke bis jetzt." Wenn Du heute Abend hier wärest, Du würdest genau das tun, was der Vater Dir zu tun zeigte.

149 Und ich bete, Herr, daß Du diese Gemeinde noch einmal bringen kannst, Herr Gott, diese Menschen, die heute Abend hier zusammengesetzt sind aus all diesen verschiedenen Gemeinden, Methodisten, Baptisten, Katholiken, Presbyterianer, Pfingstler und alle Arten von Brandzeichen auf ihnen. Du siehst nicht auf Brandzeichen, du schaust nach der Blutmarkierung. Ich bete Himmlischer Vater, daß heute Abend, daß die Leute ihre Brandzeichen ignorieren, die sie tragen und sich erinnern, daß Pfingsten keine Organisation ist, es ist eine Erfahrung, die zu jedem Mann oder jeder Frau kommt, die auf Dich vertrauen wird. Heile die Kranken, Herr, rette die Verlorenen. Bekomme Ehre für Dich Selbst.

150 Nun übergebe ich Dir diese Versammlung mit diesen unvollkommenen Worten, Herr. Ich bin nicht redegewandt, ich bin nicht ausreichend genug, um das Wort zu bringen, doch ich vertraue, daß der Heilige Geist diese Dinge nehmen wird und sie offenbaren und sie durch die Haltung bekanntmacht, durch die sie gegeben wurden. Nicht um mich geringwertiger zu fühlen, sondern um sehr demütig zu fühlen. Nicht um anders zu sein, sondern um wahrheitsliebend und aufrichtig mit den Menschen zu sein, wie ich mit Gott sein würde. Denn wenn ich nicht aufrichtig mit Seinen Kindern sein kann, wie kann ich aufrichtig zu Ihm sein?

151 Und ich bete, Gott, daß Du Dies heute Abend direkt vor den Leuten bestätigen wirst, daß sie wissen mögen, daß Sie in den Schatten der Zeit leben, daß es die Botschaft der Stunde ist: "Tut Buße und kehrt wieder zurück zum Glauben des Vaters." Gewähre es. Und ich übergebe es Dir. Errette Sünder. Fülle Gläubige. Heile die Kranken. Bringe Herrlichkeit. Und mögen wir alle einmütig rufen: "Noch einmal, Herr, noch einmal!" Laß es noch einmal sein! Wir bitten in Jesu Namen.

152 Mit euren Häuptern gebeugt, voll Gebet, möchtet ihr dies nicht in Betracht ziehen: "Bin ich es, Herr? Was kann ich tun, was—was muß ich tun?" Erforscht euch einfach selbst, während die Musik leise spielt. Denkt an diese kleine unvollkommene Botschaft, schaut nicht auf den Botschafter, denkt an was—was die Botschaft ist. Nun, wenn ihr fühlt, daß ihr Gott braucht, erhebt langsam eure Hände, während ihr euer Haupt gebeugt laßt: "Herr, erinnere Dich an mich." Ganz gleich, was ihr braucht. "Erinnere Dich meiner, oh Herr."

153 Habe jetzt Glauben in Gott, zweifle nicht. Glaube nur. Halte deine Bitte, bis Gott zu dir spricht und sagt: "Ich werde dir deine Bitte geben."

154 "Herr, ich stehe auch erblindet. Ich schäme mich über mich selbst. Ich stehe, bekenne ein Christ zu sein und lebe die Weise, wie ich lebe, ich schäme mich über mich. Habe Barmherzigkeit mit mir, Herr. Heile mich! Heile mich physisch, heile mich geistig, mache mich Dein. Ich fühle Deinen Geist auf mir. Bruder Branham sagte, daß Du hier mit uns wärest. Ich—ich glaube es jetzt, weil ich dich fühlte. Ich weiß, Du bist hier." Gott des Himmels wird dein Gebet beantworten. Glaube einfach nur, lasse die Botschaft einfach tief in dich gehen. Bete einfach, habe Glauben. Zweifle nicht. Glaube.

155 Nun, Herr ich habe diesen Zeitraum gegeben, daß Männer und Frauen, Jungen und Mädchen über dieses nachdenken können. Dies ist ohne Zweifel eine seltsame Botschaft für einige von euch gewesen, aber Herr, Du weißt Es ist wahr. Ich saß im Zimmer heute Nachmittag. Du—du brachtest dies in mein Gedächtnis, von diesem großen Mann, der einst für Dich lebte und den Zustand, in den er kam. Nun Vater, wie Simson willens war zu sterben, sich selbst zu sterben, mit seinem Feind zu sterben, um Gottes Sieg und Verheißung zurückzubringen, mögen wir mit all unserem Gemeindetum und all unseren Unterschieden unserem eigenem Denken aussterben und Dein Wort annehmen; sterben den Gedanken, die uns gesagt wurden: "Die Tage der Wunder sind vorbei," wenn wir wissen, daß—daß Jesus derselbe ist gestern, heute und für immer. Gewähre Herr, daß diese Zuhörerschaft das Bewegen der Hand Gottes noch einmal sehen wird und dann mögen sie kommen und Buße tun, und dort sei ein großes Zusammentreffen. Und möge aus dieser kleinen Gemeinde hier eine Erweckung

hervorgehen, die die Philister der Weltlichkeit durch das ganze Land schlagen wird. Und möge es ein Beispiel sein, wie diese Menschen heute Abend von hier gehen.

156 Wir beten, daß Du kommen wirst wie Du auf dem Weg nach Emmaus tatest. Du sprachst mit diesen Männern den ganzen Tag. Sie sprachen über Dich. Du sprachst direkt zu ihnen, doch sie erkannten Dich nicht. Viele Leute hier, Herr, gehen zur Gemeinde und sie sind aufrichtig und ihnen wurde wirklich nichts anderes gelehrt. Aber als Du sie an jenem Abend in den Raum bekamst und die Tür verschlossest, tatest Du etwas genau wie Du vor Deiner Kreuzigung tatest, dann wußten sie, daß Du von den Toten auferstanden warst. Sie eilten zurück mit leichten Füßen und leichten Herzen und erzählten den Jüngern, mit leichtem Herzen sagten sie: "Brannten nicht unsere Herzen in uns, als Er mit uns auf dem Wege sprach?"

157 Gewähre, daß das noch einmal geschieht, Herr. Komme zu dieser Zuhörerschaft und tue die Dinge, die Du vor Deiner Kreuzigung tatest, damit diese Zuhörerschaft wissen mag, daß Dein nicht auf Vorteil bedachter Diener sie nicht belogen hat, sondern ihnen die Wahrheit sagte. Wir bitten in Jesu Namen. Amen.

158 Nun, wir können keineswegs eine Gebetsreihe aufgerufen haben, falls es Karten gibt. Ich glaube nicht—glaube nicht, daß dort welche sind. Vor ein paar Abenden haben wir Karten ausgegeben, ich glaube nicht, daß sie heute Abend Karten ausgeben. Doch sie haben Karten hier. Auch wenn sie sie hätten, könntet ihr keine Gebetslinie haben, seht ihr, irgendwie sind wir durcheinander. Nun, aber wir werden—werden es zu Ende bringen. Doch wie viele Leute hier drinnen sind krank? Laßt mich eure Hand sehen. Erhebt eure Hand, wenn ihr Gott dringend braucht. Oder eine Not von irgend jemand anders, der eine Not hat, erhebt eure Hand. Betet einfach.

159 Nun seid ehrfürchtig. Nun laßt uns nur nicht versäumen, diese Botschaft jetzt zu bekommen. Hört zu. Wenn Jesus hier stehen würde mit diesem Anzug an und ihr würdet hier auf das Podium kommen und sagen: "Herr Jesus, heile mich," wißt ihr, was Er zu euch sagen würde? "Ich habe es schon getan." Er *war* verwundet für unsere Übertretungen, durch Seine Striemen *waren* wir geheilt. Der Preis ist bezahlt worden. Ihr müßt es glauben.

160 Ihr sagt: "Aber wenn ich glauben könnte, daß Er nahe bei mir war, wenn ich wüßte, daß Er hier war! Wenn ich. . . das, das ist vor zweitausend Jahren gewesen."

161 Gut, die Bibel sagt, daß Er derselbe gestern, heute und für immer ist. Und wir würden Ihn gern sehen. Wenn wir Ihn sehen würden, würde Er handeln wie Er es tat.

162 Nun werde ich euch Predigerbrüdern einige Schriftstellen geben. Das Neue Testament sagte, daß: "Er ist jetzt der Hohepriester, der durch die Empfindungen unserer Gebrechen berührt werden kann." Ist das richtig? Wie handelte Er, war, als Er auf der Erde war, war Er der Hohepriester. Warum, Er war mehr als das, Er war Gott. Wie konnten—wie konnten die Menschen etwas von Ihm bekommen? Eine kleine Frau berührte Sein Gewand, setzte sich nieder und Jesus drehte sich um und sagte: "Wer berührte mich?" Und alle von ihnen verneinten es. Doch Sein. . . der Geist Gottes, der in Christus war, Ihn zu Emanuel machte, drehte sich herum, bis Er in der Zuhörerschaft eine kleine Frau fand und sagte ihr, was ihr Zustand war, sagte: "Dein Glaube errettete dich." Ist das richtig? Gut, nun, wenn Er der Hohepriester ist, der durch das Fühlen unserer Gebrechen berührt werden kann, wenn Er derselbe Hohepriester ist, würde Er auf dieselbe Weise handeln.

163 Nun, ihr seid Fremde für mich, die meisten von euch. Ich kenne Bruder Dalton und die, die hier auf den vordersten Sitzen direkt hier sitzen, diese Gruppe direkt hier, denn sie sind von unten in Kentucky. Ich kenne sie seit Jahren. Und ich irre mich nicht, ich glaube ganz hinten sah ich Bruder Gene Goad und Br. Leo Mercier, ich bin nicht sicher. Ich freue mich euch zu sehen, Brüder. Ich sehe Bruder und Schwester Dauch hier sitzen. Ich möchte nicht euch ihr Leute, wenn etwas mit euch nicht in Ordnung ist, wartet nur, nicht jetzt. Ich möchte jemanden, der mich nicht kennt und der weiß, daß ich dich nicht kenne. Ich möchte, daß ihr betet.

164 Und dann, wenn Er derselbe gestern, heute und für immer ist, berührst du Sein Gewand und Sein Heiliger Geist wird durch uns wirken. Wenn du den richtigen Kanal bekommen hast, dem Geist zu glauben, durch denselben Kanal der hier ist, es wird auf dieselbe Weise wirken. Es muß so sein, es ist Gott! Ihr setzt das Leben von einem Apfelbaum in einen Pfirsichbaum ein, er wird keine Pfirsiche mehr tragen, er wird

Äpfel tragen. Und ihr tut das Leben von Christus in einen—in einen Menschen, der ein sterbliches Wesen ist, er wird die Früchte des Geistes tragen. Er wird die Früchte der Auferstehung tragen.

165 Christus überlieferte diese Botschaft, und diese—diese Botschaft für die Gemeinde, um sie zu nehmen: "Gehet in alle Welt und zu jeder Kreatur." Millionen haben Sie noch nicht gehört, Nationen haben sie noch nicht gehört. Wie lange? "Die ganze Welt, zu jeder Kreatur, diese Zeichen werden denen folgen, die glauben." Wie weit? "Die ganze Welt." Zu wem? "Jeder Kreatur." Dort ist es, wo Er die Gemeinde beauftragte. Nun zeigt mir in der Schrift, wo Er Das zurücknahm. Menschen mögen ihre Ideen hereinbringen, aber das ist nicht Gottes Idee. Er sagte: "Aller Welt, zu jeder Kreatur."

[Das Tonband endet. Br. Branham fährt fort, die Geheimnisse der Herzen der Menschen zu unterscheiden—Verf.]

Nur Noch Einmal, Herr, Serie 1 Nr. 4
(*Just One More Time, Lord*, Vol. 9 No. 8)

Diese Botschaft wurde von Bruder William Marrion Branham am Sonntag Abend, den 20. Januar 1963, in der Jesus Name Church in Phoenix, Arizona, U.S.A. in Englisch gepredigt, und wurde von einer Tonbandaufzeichnung entnommen und ungekürzt in Englisch gedruckt. Diese deutsche Übersetzung wurde 1993 veröffentlicht durch:

VOICE OF GOD RECORDINGS
P.O. Box 950, Jeffersonville, Indiana 47131 U.S.A.

Copyright notice

All rights reserved. This book may be printed on a home printer for personal use or to be given out, free of charge, as a tool to spread the Gospel of Jesus Christ. This book cannot be sold, reproduced on a large scale, posted on a website, stored in a retrieval system, translated into other languages, or used for soliciting funds without the express written permission of Voice Of God Recordings®.

For more information or for other available material, please contact:

Voice Of God Recordings
P.O. Box 950, Jeffersonville, Indiana 47131 U.S.A.
www.branham.org